

Jahresbericht

2021

dbv

deutscher
bibliotheks
verband

Deutscher Bibliotheksverband

Jahresbericht für 2021

Berichtszeitraum: Januar bis Dezember 2021

Inhaltsverzeichnis

1	Verbandsentwicklung	4
1.1	Strategische Entwicklung	4
1.2	Mitgliederentwicklung	6
1.3	Gremien	6
1.3.1	Mitgliederversammlung	6
1.3.2	Präsidium	6
1.3.3	Bundesausschuss	7
1.3.4	Beirat	7
1.3.5	Bundeschäftsstelle	8
1.3.6	Sektionen	9
1.3.7	Arbeitsgemeinschaften der Sektionen	9
1.3.8	Kommissionen	9
1.3.9	Landesverbände	11
1.4	Verbandsstrukturen	12
1.5	Gesamt- und Rahmenverträge für Mitglieder	13
1.5.1	Übernahme von Covern in Online-Kataloge	13
1.5.2	Filmlizenzen	13
1.5.3	Sammelmitgliedschaft in Wissenschaftlicher Buchgesellschaft	14
2	Interessenvertretung	15
2.1	Bibliotheken in der Pandemie	15
2.2	Urheberrecht	15
2.3	E-Books in Öffentlichen Bibliotheken	16
2.4	Sonntagsöffnung in Bibliotheken	17
2.5	Bibliotheksgesetze und Bibliotheksentwicklungspläne	18
2.6	Bildung und Teilhabe für Kinder und Jugendliche	18
2.7	Beitrag von Bibliotheken zur Nachhaltigkeit	19
2.8	Freigabe Öffentlich-Rechtlicher Rundfunkproduktion	19
2.9	Verhandlungen zu Gesamtverträgen	20
2.10	Weitere Kommunikation mit der Politik	20

2.11	Stellungnahmen.....	20
3	Programme und Projekte	21
3.1	Kompetenznetzwerk für Bibliotheken (knb)	21
3.1.1	Internationale Kooperation: Wissenstransfer und Erfahrungsaustausch weltweit.....	21
3.1.2	EU- und Drittmittelberatung: Wegweiser zu Fördertöpfen.....	22
3.1.3	Bibliotheksportal: das Internetportal zu Bibliotheken	23
3.1.4	Koordination des knb: Der Knoten im Netz.....	24
3.2	„Total digital! Lesen und Erzählen mit digitalen Medien“ – Programm im Rahmen von „Kultur macht stark“	25
3.3	„Netzwerk Bibliothek Medienbildung“ – Qualifizierungsprojekt	26
3.4	„Vor Ort für Alle“ – Soforthilfeprogramm für zeitgemässe Bibliotheken in ländlichen Räumen	28
3.5	„Wissenswandel“ – Digitalprogramm für Bibliotheken und Archive innerhalb von „Neustart Kultur“	29
3.6	Zielgerichtete Digitalisierungsförderung für Kultureinrichtungen aus dem Netzwerk der Deutschen Digitalen Bibliothek	30
4	Auszeichnungen	31
4.1	Bibliothek des Jahres und Bibliothek des Jahres in kleinen Kommunen und Regionen	31
4.2	Publizistenpreis der deutschen Bibliotheken	32
5	Kommunikation	33
5.1	Pressearbeit	33
5.1.1	Pressemitteilungen des dbv-Bundesverbandes	33
5.1.2	Pressemitteilungen der DBV-Landesverbände.....	35
5.2	Medienberichte in Auswahl	36
5.3	Kommunikationskanäle	38
5.3.1	Relaunch der dbv-Webseite.....	38
5.3.2	Newsletter.....	38
5.3.3	Social Media	39
5.4	Publikationen.....	39
5.4.1	ÖB 2025: Leitlinien für die Entwicklung Öffentlicher Bibliotheken.....	39
5.4.2	Bericht zur Lage der Bibliotheken 2021/2022	39
5.5	Aktionstage	40
5.5.1	Welttag des Buches.....	40
5.5.2	Digitaltag.....	40
5.5.3	Tag der Bibliotheken	40

6	Tagungen, Messen und Veranstaltungen	42
6.1	Bibliothekartage und Bibliothekskongresse	42
6.2	Bibliothekspolitischer Bundeskongress.....	42
7	Kooperationen bei Projekten	43
7.1	Kindersoftwarepreis Tommi	43
7.2	Gütesiegel Buchkindergarten.....	43
7.3	Initiative „Digital für alle“	43
7.4	IT-Spenden für Bibliotheken.....	44
8	Partner und Mitgliedschaften	45
8.1	Nationale Partner und Mitgliedschaften in Auswahl	45
8.1.1	Bibliothek & Information Deutschland (BID).....	45
8.1.2	Bibliothek & Information International (BII).....	45
8.1.3	Arbeitskreis für Jugendliteratur.....	46
8.1.4	Bundesvereinigung kulturelle Kinder- und Jugendbildung.....	46
8.1.5	Deutsche Akademie für Sprache und Dichtung.....	46
8.1.6	Deutscher Kulturrat	46
8.1.7	Deutscher Literaturfonds	47
8.1.8	Kulturpolitische Gesellschaft	47
8.1.9	Stiftung Digitale Chancen.....	47
8.1.10	Stiftung Lesen	47
8.2	Zusammenarbeit mit weiteren Einrichtungen und Verbänden	48
8.3	Internationale Partner und Mitgliedschaften	48
8.3.1	IFLA	48
8.3.2	IFLA-Nationalkomitee Deutschland.....	49
8.3.3	EBLIDA	49
8.3.4	LIBER	49
8.3.5	NAPLE.....	50

1 VERBANDESENTWICKLUNG

1.1 STRATEGISCHE ENTWICKLUNG

Gemeinsame demokratische Werte bilden den Rahmen der Arbeit unserer Bibliotheken. Als öffentliche Einrichtungen ermöglichen sie allen Menschen den ungehinderten Zugang zu Information, Medien und Räumen. Der Deutsche Bibliotheksverband e.V. (dbv) versammelt sie seit mehr als sieben Jahrzehnten unter seinem Dach und befördert die weitere Entwicklung ihrer vielfältigen Angebote und Services. Er vermittelt ein zeitgemäßes Bild von Bibliotheken und dem gesamten Berufsfeld, unterstützt ihren digitalen Wandel, verhandelt mit der Politik über die notwendigen gesetzlichen und strukturellen Rahmenbedingungen, setzt sich für eine strukturierte Bibliotheksentwicklung ein und engagiert sich proaktiv in der internationalen Zusammenarbeit.

Auch im Jahr 2021 hat uns die Corona-Pandemie als Einzelne, als Einrichtung und als Gesellschaft vielfach gefordert. Rahmenbedingungen wechselten immer wieder, Pläne wurden entworfen und wieder verworfen. Unter diesen schwierigen Umständen blieben wir dennoch entscheidungs- und handlungsfähig, nicht zuletzt durch eine breit getragene Strategie für die kommenden Jahre.

Die Verbandsstrategie 2021-2025, die gemeinsam von allen Verbandsgremien für den Gesamtverband erarbeitet worden war, bildet den Rahmen und die Grundlage der Verbandsarbeit in 2021 und den kommenden Jahren. Trotz der weiterhin bestehenden Herausforderungen der pandemiebedingten Unsicherheiten, gelang es auch in 2021 erneut, sehr viel für Bibliotheken zu bewegen.

Die Strategie gliedert sich in vier Handlungsfelder und beschreibt darin die Ziele, die mit diesen Handlungsfeldern verbunden sind:

- Im Zuge des digitalen Wandels neue Aufgaben der Bibliotheken fördern und ihre veränderte Rolle öffentlich wie verbandsintern kommunizieren
- Gesetzliche und strukturelle Rahmenbedingungen beeinflussen
- Strategische Partnerschaften sowohl national als auch international ausbauen
- Verbandsstrukturen stärken und den Rahmen für Diskussion und Austausch verbessern

Der jeweilige Fortschritt der Zielerreichung kann an den entsprechenden Stellen im Jahresbericht abgelesen werden.

Unsere vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) bzw. der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM) finanzierten Förderprogramme „WissensWandel“, „Vor Ort für Alle“ sowie „Total Digital!“ unterstützen mit ihrem Schwerpunkt auf nachhaltigen digitalen Angeboten, u.a. im Bereich der Leseförderung oder gezielt in ländlichen Räumen, die Erreichung dieser Ziele. Sie machen unsere Bibliotheken resilienter und ein vielfältiges Kultur- und Bildungsangebot zeitgemäß und nachhaltig zugänglich, auch bei pandemiebedingten Einschränkungen der physischen Öffnung. Unser Projekt „Netzwerk Bibliothek Medienbildung“, gefördert von BMBF, unterstützt die Bibliotheksmitarbeitenden bei der Vermittlung der notwendigen Medienbildung.

Für unsere Interessenvertretung und Politikberatung bildet der Koalitionsvertrag der im September 2021 neu gewählten Bundesregierung für die kommenden Jahre die Grundlage, auf der wir mit all unseren politischen Themen aufbauen und anknüpfen.

Eingebunden in die globalen Entwicklungen engagieren wir uns in europäischen und internationalen Netzwerken, um die Veränderungen im Bibliotheksbereich aktiv mitzugestalten. Die veränderte Rolle der Bibliotheken für Entscheidungsträger*innen und die allgemeine Öffentlichkeit sichtbarer zu machen, ist zu einem wichtigen Pfeiler unserer Arbeit geworden.

Ich lade Sie herzlich dazu ein, in den folgenden Seiten zu blättern und sich einen Eindruck von unserer umfangreichen Arbeit im vergangenen Jahr und der Vielfalt unserer Aktivitäten, Initiativen und Veranstaltungen zu verschaffen.

Barbara Schleihagen
Bundesgeschäftsführerin

1.2 MITGLIEDERENTWICKLUNG

Die Mitgliederentwicklung blieb im Berichtszeitraum stabil. Am 31. Dezember 2021 zählte der Verband insgesamt 2.027 Mitglieder, davon eine Ehrenmitgliedschaft, sowie 22 Firmen oder Einrichtungen und drei Freundeskreise als fördernde Mitglieder. Der Verband konnte 20 neue Mitglieder aufnehmen und musste zwölf Kündigungen bestätigen.

1.3 GREMIEN

1.3.1 MITGLIEDERVERSAMMLUNG

Die Mitgliederversammlung 2021 wurde wegen der Corona-Pandemie als Präsenzveranstaltung im Rahmen des Bibliothekartages abgesagt. Stattdessen entschied der Bundesvorstand, auf Grundlage des „Gesetzes zur Abmilderung der Folgen der COVID-19-Pandemie im Zivil-, Insolvenz- und Strafverfahrensrecht“ (nachfolgend: „Corona-Gesetz“), am 15. Juni 2021 eine virtuelle Mitgliederversammlung durchzuführen.

Unter der Leitung von Präsident Dr. Frank Mentrup berichteten Prof. Dr. Andreas Degkwitz, Bundesvorsitzender, und Barbara Schleihagen, Bundesgeschäftsführerin, über wichtige Entwicklungen im Verband. Frau Schleihagen stellte anschließend den Jahresabschluss 2020 sowie den Wirtschaftsplan 2021 zur Entscheidung vor. Ebenfalls zur Beschlussfassung wurden Änderungen der Satzung für die Ermöglichung einer virtuellen Mitgliederversammlung auch jenseits von Pandemie-Sonderregelungen und entsprechende Änderungen der Wahlordnung zur Ermöglichung von virtuellen Abstimmungen und virtuellen Wahlen zur Entscheidung vorgeschlagen. Teilgenommen haben insgesamt 165 wahlberechtigte Mitglieder. Die Abstimmungen wurden erfolgreich mit dem datenschutzkonformen System der Firma POLYAS durchgeführt. Die ausführliche Wahldokumentation ist im Protokoll nachlesbar und ist in der Bundesgeschäftsstelle hinterlegt.

1.3.2 PRÄSIDIUM

Das Präsidium repräsentiert den dbv in der Öffentlichkeit und berät den Bundesvorstand bei wichtigen Entscheidungen. Der Präsident und die beiden Vizepräsident*innen sind von der Mitgliederversammlung gewählte Persönlichkeiten aus Politik und öffentlicher Verwaltung. Die Mitglieder des Präsidiums werden für eine personengebundene vierjährige Amtszeit gewählt.

- Dr. Frank Mentrup, Präsident, 2. Amtszeit: 14.06.2018 – Frühjahr 2022
- Dr. Jens-Peter Gaul, Vizepräsident, 2. Amtszeit 01.11.2020 – Frühjahr 2024
- Inga Schäfer, Vizepräsidentin, 1. Amtszeit 01.06.2017 – Frühjahr 2021

Frau Schäfer hat sich im letzten Jahr entschieden, auf eine zweite Amtszeit zu verzichten. Der Bundesvorstand und die Bundesgeschäftsführerin haben sich mit dem Präsidium über mögliche Kandidaten beraten. Der Präsident hat ein entsprechendes

Schreiben an eine Bundestagsabgeordnete versendet. Auf der Mitgliederversammlung im Jahr 2022 wird die zweite Vizepräsidentin den Mitgliedern vorgestellt und zur Wahl vorgeschlagen werden.

1.3.3 BUNDESVORSTAND

Die dreijährige Amtszeit des derzeitigen Bundesvorstandes begann im April 2019 und endet Anfang Mai 2022.

Bundesvorsitzender:

Prof. Dr. Andreas Degkwitz

Bundesvorstandsmitglieder der wissenschaftlichen Bibliotheken:

Petra Hätscher

Dr. Jochen Johannsen

Frank Scholze

Bundesvorstandsmitglieder der Öffentlichen Bibliotheken:

Petra Büning

Marion Mattek

Elisabeth Sträter

Im Berichtszeitraum fanden drei Bundesvorstandssitzungen statt:

- 13.-14.04.2021 (virtuell)
- 14.-16.07.2021
- 09.-10.11.2021

Das Präsidium und die Bundesvorstandsmitglieder nahmen für den dbv an zahlreichen Gesprächen, Beratungen und Veranstaltungen bibliothekarischer sowie kultur- und bildungspolitischer Gremien und Institutionen teil.

1.3.4 BEIRAT

Zum Beirat des dbv gehören Vertreter*innen der Landesverbände, der Sektionen und Kommissionen sowie Vertreter*innen von Bund, Ländern und kommunalen Spitzenverbänden, der Deutschen Forschungsgemeinschaft und freier Bibliotheksträger. Der Beirat erörtert Probleme, die für das Bibliothekswesen von besonderer Bedeutung sind und berät die übrigen Organe des dbv.

Bedingt durch die Einschränkungen der Corona-Pandemie entfiel die im Rahmen des 109. Deutschen Bibliothekartages vom 15. bis 18. Juni 2021 in Bremen geplante zweistündige Beiratssitzung. Unter Einhaltung der gültigen Hygiene- und Abstandsregelungen fand vom 13. bis 14. September 2021 die Beiratssitzung im Seminaris-Hotel in Berlin statt.

1.3.5 BUNDESGESCHÄFTSSTELLE

Durch Mitgliedsbeiträge finanzierte Personalstellen:

- **5,5 Personalstellen für Geschäftsführung, Assistenz der Geschäftsführung, Finanz- und Mitgliederverwaltung, Politische Kommunikation, Leitung Kommunikation und Redaktion Website**
 - Bundesgeschäftsführerin: Barbara Schleihagen (39 Stunden)
 - Assistentin: Franziska Neudeck (39 Stunden), Maren Langer (krankheitsbedingte Vertretung ab April 2021, 39 Stunden)
 - Mitglieder und Finanzen: Judith Gärtner (bis Februar 2021, dann Ruhestand), Juliane Brandt (ab Juni 2021, 39 Stunden)
 - Politische Kommunikation: Jacqueline Breidlid (39 Stunden)
 - Leiterin Kommunikation, Pressesprecherin: Kristin Bäßler (39 Stunden)
 - Referentin für Kommunikation und Digitale Medien, Redakteurin Verbandswebsite: Esther Israel (15,5 Stunden)

Drittmittelfinanzierte Personalstellen:

- **4 Personalstellen für das Kompetenznetzwerk für Bibliotheken (KMK):**
 - Koordinatorin des knb, Leiterin Programm und Projekte, stellvertretende Geschäftsführerin: Kathrin Hartmann (39 Stunden)
 - Internationale Kooperation: Hella Klausner (32 Stunden)
 - EU- und Drittmittelberatung: Carina Böttcher (19,5 Stunden, später 39 Stunden)
 - Referentin für Kommunikation und Digitale Medien, Projektkoordinatorin „Bibliotheksportal“: Lisa Rohwedder (25 Stunden)
- **2 Personalstellen aus dem Programm „Total Digital!“ (BMBF):**
 - Projektleitung: Brigitta Wühr (35 Stunden)
 - Projektadministration: Juliane Brandt (bis Ende Mai 2021, 35 Stunden), Petra Blömker (ab Juni 2021, 35 Stunden)
- **3 x 0,5 Personalstellen aus dem Projekt „Netzwerk Bibliothek Medienbildung“ (BMBF):**
 - Projektleiterin: Kristin Bäßler (bis Ende April 2021), Anne Wellingerhof (ab Mai 2021, 19,5 Stunden)
 - Projektkoordinatorin: Esther Israel (19,5 Stunden)
 - Referentin für Veranstaltungen: Maria Bauer (19,5 Stunden)
- **3 Projektstellen aus dem Programm „Vor Ort für Alle. Soforthilfeprogramm für zeitgemäße Bibliotheken in ländlichen Räumen“ (BKM)**
 - Programmleiter: Mirko Winkelmann (24 Stunden)
 - Programmsystemadministrator: Constantin Abbondanza (39 Stunden)
 - Programmsystemadministratorin: Rebekka Phillip (30 Stunden)
- **8 Projektstellen aus dem Programm „WissensWandel. Digitalprogramm für Bibliotheken und Archive innerhalb von Neustart Kultur“ (BKM)**
 - Programmleiterin: Kerstin Meyer (39 Stunden)
 - Programmreferentin: Tatyana Borisova (39 Stunden)
 - Programmsystemadministratorin: Sofie Fangohr (39 Stunden)

- Programmadministratorin: Caterina Otto (bis Juli 2021: 39 Stunden), Milena Henn (ab August 2021: 35 Stunden)
- Programmadministratorin: Bente Harzmann (ab August 2021: 30 Stunden)
- Programmadministratorin: Regina Rahe (ab Dezember 2021: 35 Stunden)
- Studentische Hilfskraft: Daria Skorokhod (ab September 2021, 8,5 Stunden)
- Studentische Hilfskraft: Eva Pfeffer (ab November 2021, 8,5 Stunden)

1.3.6 SEKTIONEN

Der dbv gliedert sich in neun Sektionen, in denen Bibliotheken gleicher Größe oder Sparte ihre Erfahrungen austauschen, Sachfragen gemeinsam bearbeiten oder die Interessenvertretung des Gesamtverbandes gezielt unterstützen. Darüber hinaus arbeiten sektionsinterne Arbeitsgruppen an weiteren Spezialthemen. Das Spektrum der Sektionsarbeit ist breit gefächert und gilt vor allem den zahlreichen Fragen des bibliothekarischen Alltags. Im Rahmen der internen Verbandsarbeit begleiten die Vorsitzenden der Sektionen als Beiratsmitglieder den Bundesvorstand bei seiner Arbeit.

Vorsitzende der Sektionen:

- Sektion 1: Volker Heller
- Sektion 2: Silke Niermann
- Sektion 3A: Ute Bräuninger-Thaler
- Sektion 3B: Christine Ambrosi
- Sektion 4: Dr. Klaus-Rainer Brintzinger
- Sektion 5: Monika Sommerer
- Sektion 6: Ute Palmer
- Sektion 7 (KIBA): Prof. Dr. Stefan Schmunk
- Sektion 8: Sigrid Audick

1.3.7 ARBEITSGEMEINSCHAFTEN DER SEKTIONEN

- Arbeitsgemeinschaft Bibliotheken privater Hochschulen (Sektion 4)
- Arbeitsgemeinschaft der Regionalbibliotheken (Sektion 4)
- Arbeitsgemeinschaft Hochschulbibliotheken (Sektion 4)
- Arbeitsgemeinschaft Kooperative Überlieferung (Sektion 4)
- Arbeitsgemeinschaft der Gefangenenbüchereien (Sektion 8)

1.3.8 KOMMISSIONEN

Im Berichtsjahr wurden die 12 bestehenden Kommissionen durch eine Ausschreibung turnusgemäß neu besetzt und eine 13. Kommission „Altbestände“ als Nachfolge der früheren AG „Handschriften und Alte Drucke“ neu gegründet. Die Amtszeit beträgt drei Jahre und geht von Juli 2021 – bei der neu gegründeten Kommission von November 2021 – bis Juni 2024. Der dbv unterhält drei seiner Kommissionen gemeinsam mit dem VDB.

Die Kommissionen des dbv berichten regelmäßig über ihre Arbeit in verschiedenen Fachzeitschriften und organisieren Fortbildungsveranstaltungen in ihren Bereichen. Aktivitäten der Kommissionen und Arbeitsergebnisse werden u.a. über Blogs oder auf

der Webseite des Verbandes dargestellt (<https://www.bibliotheksverband.de/kommissionen>). Im Dezember 2021 kamen alle Kommissionsvorsitzenden erstmalig zu einer virtuellen Besprechung über gemeinsame Themen zusammen, dies soll in halbjährlichen Abständen fortgesetzt werden.

Kommission Altbestände

Vorsitzende: Dr. Kathrin Paasch

Mitglieder: Dr. Claudia Bubenik, Dr. Alessandra Sorbello Staub, Dr. Annika Stello, Kristina Stöbener

dbv/VDB-Baukommission

Vorsitzende: Dr. Alice Rabeler

Mitglieder: Lena Berg, Ulrike Brunenberg-Piel, Prof. Dr. Michael Mönnich, Tatjana Mrowka, Dr. Ilona Rohde

Kommission Bestandserhaltung

Vorsitzender: Dr. Armin Schlechter

Mitglieder: Julia Bispinck-Roßbacher, Matthias Bley, Jakob Frohmann, Stephanie Preuss

Kommission Bibliotheken und Diversität (bis Juni 2021: Kommission Interkulturelle Bibliotheksarbeit)

Vorsitzende: Dr. Silke Schumann

Mitglieder: Irini Courzakis, Miriam Schmidt, Heike Schmidt, Anne Sieberns

Kommission Bibliothek und Schule

Vorsitzender: Frank Raumel

Mitglieder: Sophia Becker, Rebecca Bösl, Annette Landgräber, Irene Säckel
www.schulmediothek.de: Die Expert*innengruppe Bibliothek und Schule hat seit 2002 mit Projektgeldern des Deutschen Instituts für pädagogische Forschung (DIPF) diese sehr umfangreiche Website aufgebaut, die sie laufend aktualisiert. Die Mittel werden weiterhin über die Bundesgeschäftsstelle verwaltet.

Kommission Erwerbung und Bestandsentwicklung

Vorsitzender: Sascha Lauer

Mitglieder: Annette Fichtner, Ralf Regener, Sabine Kuniß, Andreas Steinsieck

Kommission Fahrbibliotheken

Vorsitzende: Ingrid Achilles

Mitglieder: Melanie Fechner, Felicitas Härting, Katrin Toetzke, Matthias Weyh

dbv/VDB-Kommission Informationskompetenz

Vorsitzender: Dr. Oliver Schoenbeck

Mitglieder: Dr. Sabine Rauchmann, Dr. Christina Schmitz, Dr. Marcus Schröter, Erik Senst, Timo Steyer

Kommission Kinder- und Jugendbibliotheken

Vorsitzende: Michaela Gemkow

Mitglieder: Jennifer Bonk, Corona Eggert, Melanie Keil, Mareen Reichardt

Kommission Kundenorientierte und inklusive Services

Vorsitzende: Belinda Jopp

Mitglieder: Claudia Büchel, Christiane Felsmann, Anke Quast, Dr. Katrin Richter

dbv/VDB-Managementkommission

Vorsitzender: Martin Lee

Mitglieder: Olaf Eigenbrodt, Cordula Gladrow, Corinna Meinel, Dr. Isabelle Tannous, Lucia Werder

Kommission Provenienzforschung und Provenienzerschließung

Vorsitzende: Michaela Scheibe

Mitglieder: Dr. Dietrich Hakelberg, Dr. Christiane Hoffrath, Dr. Robert Langer, Bernhard Wirth

Rechtskommission

Vorsitzende: Dr. Marion von Francken-Welz

Mitglieder: Thomas Hartmann, Christiane Müller, Linda Sefrin, Dorothea Zechmann

1.3.9 LANDESVERBÄNDE

Die 16 Landesverbände des dbv vertreten die Interessen der Mitgliedsbibliotheken auf Länderebene. Sie bringen den politischen Ländergremien Bibliotheksthemen nahe und sind Plattform für den regionalen Informations- und Wissensaustausch. Zu Landtagswahlen fragen sie mit den sogenannten „Wahlprüfsteinen“ die politischen Pläne der Parteien ab. Sie organisieren regionale Fortbildungsveranstaltungen, zeichnen mit Landespreisen hervorragende Leistungen ihrer Bibliotheken aus und gewinnen mit regional koordinierten Bibliothekstagen die Aufmerksamkeit der breiten Öffentlichkeit. Im Rahmen der internen Verbandsarbeit begleiten die Vorsitzenden der Landesverbände als Beiratsmitglieder den Bundesvorstand bei seiner Arbeit.

Jeder Landesverband verfügt über seinen eigenen Bereich auf der Website, der inhaltlich von dem einzelnen Landesverband selbst oder mit Unterstützung der Bundesgeschäftsstelle regelmäßig aktualisiert wird. Pressemitteilungen der Landesverbände werden zugleich unter „Aktuelles“ und „Presse“ auf der Homepage angezeigt. Die Berichte der Landesverbände liegen auf der Website des Verbandes bereit.

Politische und geschäftsführende Vorsitzende bzw. Geschäftsführer*innen der Landesverbände:

- Baden-Württemberg: Dr. Frank Mentrup, Andrea Krieg
- Bayern: Dr. Gerhard Hopp, Georg Fisch
- Berlin: Christiane Hoff, Volker Heller
- Brandenburg: Cornelia Stabrodt, Angela Schröder
- Bremen: Prof. Dr. Herbert Kubicek, Maria Elisabeth Müller
- Hamburg: Frauke Untiedt, Markus Franke
- Hessen: Christian Engelhardt, Dr. Andrea Wolff-Wölk
- Mecklenburg-Vorpommern: Silvio Witt, Uta Mach
- Niedersachsen: Henning Heiß, Dr. Gundula Felten
- Nordrhein-Westfalen: Andreas Bialas, Dr. Johannes Borbach-Jaene, Dr. Ulrich Meyer-Doerpinghaus, Patrizia Gehlhaar

- Rheinland-Pfalz: Giorgia Kazungu-Haß, Manfred Scharfenberger, Ute Bahrs
- Saarland: Reinhard Klimmt, Natascha Magyar
- Sachsen: Aline Fiedler, Eszter Bodnár
- Sachsen-Anhalt: Sibylle Lucas, Dr. Cornelia Poenicke
- Schleswig-Holstein: Hans-Joachim Grote, Oke Simons
- Thüringen: Milena Pfafferott

1.4 VERBANDSSTRUKTUREN

In der Strategie des Verbandes 2021-2025 wird im Handlungsfeld 4 auch die Entwicklung des Verbandes selbst in den Blick genommen, der sich ebenso wie seine Mitglieder laufend erneuern und den neuen Erfordernissen dynamisch anpassen muss. Dabei geht es weiterhin darum, die Strukturen des Verbandes zu stärken, aber auch darum – vor allem nach den guten Erfahrungen mit der partizipativen Erarbeitung der Strategie – den Rahmen für Diskussion und Austausch noch weiter zu verbessern.

In diesem Prozess sind alle Gremien des Verbandes gleichermaßen gefragt und einzubinden. Um sicherzustellen, dass alle mit ihren jeweiligen inhaltlichen Beiträgen gemeinsame Ziele verfolgen, wurde vereinbart, dass dies über eine Auftrags- und Aufgabenklärung systematisch überprüft und angepasst wird.

Im Sommer 2021 haben sich daher alle Fachkommissionen einer Selbstevaluierung unterzogen. Die gewonnenen Kenntnisse haben dazu geführt, dass die Ausschreibung der Kommissionen für eine neue Amtszeit mit entsprechenden Anpassungen erfolgte.

Ebenfalls im Sommer 2021 wurde damit begonnen, die Bedarfe der Kommissionen an ein Content Management System systematisch zu erheben. Nach Ausschreibung und Präsentationen unter Beteiligung von Kommissionsvertreter*innen wurde der Auftrag Ende des Jahres erteilt, so dass ein CMS in den ersten Monaten des Jahres 2022 zuerst den Kommissionen und dann schrittweise auch den anderen Gremien des Verbandes zur Verfügung gestellt werden kann. Eine Erwartung ist, dass auf diese Weise auch der Austausch zwischen den Verbandsgremien systematisch gestärkt werden kann.

Die regelmäßigen Besprechungen der Landesverbände mit dem Bundesverband wurden im Jahr 2021 konsequent und erfolgreich durchgeführt. Das Format hat sich sehr gut etabliert und wurde auf Wunsch aus den Fachkommissionen auch für diese Gremien ausgeweitet. Im Dezember 2021 fand ein erstes virtuelles Treffen der Kommissionsvorsitzenden mit der Bundesgeschäftsführerin und der Ansprechpartnerin für die Kommissionen statt. Hier konnten gemeinsame Themen und Interessen identifiziert und die bilaterale weitere Zusammenarbeit vereinbart werden. Eine regelmäßige Fortführung dieser virtuellen Besprechungen plus einer Präsenzveranstaltung im Rahmen der jährlichen Beiratssitzung wurde vereinbart.

Ein weiteres Handlungsfeld betrifft die ausreichende personelle Ausstattung der Bundesgeschäftsstelle und der Landesgeschäftsstellen. Hier ist in den letzten Jahren vor allem auf Landesverbandsebene viel passiert und in einigen Bundesländern wurden hauptamtliche Strukturen geschaffen.

Mit den nur fünfeinhalb aus Mitgliedsbeiträgen finanzierten Personalstellen in der Bundesgeschäftsstelle wurden im Jahr 2021 insgesamt 16 Mio. Euro Drittmittel eingeworben. Damit konnten 18,5 zusätzliche Personalstellen finanziert werden, die im Rahmen von Projekten für die Mitgliedsbibliotheken in der Bundesgeschäftsstelle arbeiten, und umfangreiche Fördermittel für Projekte in den Bibliotheken vermitteln.

Im Berichtszeitraum konnte im Rahmen des vom BMBF geförderten Projektes „Netzwerk Bibliothek Medienbildung“ eine Online-Akademie zum Thema „Medienbildung“ aufgesetzt werden. Auf diese Weise gelingt es dem Verband, Wissen und Kompetenz zu bündeln und weiterzugeben.

Auch finanziell konnte der Verband weiter gestärkt werden. Vor allem durch pandemiebedingte Minderausgaben konnten die notwendigen Rücklagen zur Absicherung des Verbandes im Berichtszeitraum erneut erhöht werden.

1.5 GESAMT- UND RAHMENVERTRÄGE FÜR MITGLIEDER

1.5.1 ÜBERNAHME VON COVERN IN ONLINE-KATALOGE

Buchcover sind urheberrechtlich geschützte Werke. Eine Wiedergabe in Online-Bibliothekskatalogen ist demnach nur mit Zustimmung des*der Urheber*in bzw. Rechteinhaber*in gestattet. Der dbv hat bereits 2007 für seine Mitgliedsbibliotheken mit der Verwertungsgesellschaft Bild-Kunst einen Vertrag über die Gestattung der Abbildung von Covern (Buch und andere Medien) in Online-Bibliothekskatalogen (OPACs) geschlossen. Mit diesem Vertrag wurde einem Wunsch der Bibliotheken zur Kataloganreicherung mit Buchcovern entsprochen. Der dbv übernimmt die Vergütungspflicht pauschal für alle Mitgliedsbibliotheken. Seitdem wurde dieser Vertrag auf der Grundlage einer Evaluation in 2009 durch die Vertragspartner*innen mehrfach verlängert, so auch im Jahr 2021. In 2021 wurde die zweite Evaluierung mit einer Umfrage durchgeführt. Das Interesse an der Nutzung von Buch-Covern ist weiterhin sehr hoch, so dass der dbv die Verhandlungen für eine Fortführung erneut aufgenommen hat.

1.5.2 FILMLIZENZEN

Filmvorführungen können eine gute Ergänzung des bibliothekarischen Angebots sein. Jede DVD oder jede Videokassette, die rechtmäßig auf dem Gebiet der Europäischen Union gekauft wurde, darf in deutschen Bibliotheken verliehen werden. In Deutschland ist der Verleih durch die „Bibliothekstantieme“ abgedeckt und daher generell erlaubt.

Nicht von der Bibliothekstantieme abgedeckt ist jedoch das Recht, die Filme öffentlich vorzuführen. Um einen Film in den Räumen der Bibliothek zeigen zu dürfen, bedarf es noch einer besonderen Genehmigung durch das jeweilige Filmstudio. Eine öffentliche Filmvorführung ohne entsprechende Genehmigung wäre ein Verstoß gegen Urheberrechte.

Weil es für die einzelnen Filmstudios sehr aufwändig sein kann, die Aufführungsrechte selbst zu managen, haben die meisten großen Filmstudios spezialisierte Filmmakler

beauftragt, die Rechte für sie zu verwalten. Der größte derartige Anbieter von Filmrechten in Deutschland ist die MPLC Filmlizenzierung GmbH.

MPLC vertritt insbesondere die großen Hollywood-Studios. Der dbv hat bereits 2010 einen Rahmenvertrag mit MPLC geschlossen, wodurch die Mitglieder des dbv einen deutlichen Rabatt auf den Listenpreis bekommen. Die aktuellen Preise und Vertragsbedingungen können in der Bundesgeschäftsstelle erfragt werden. Abgesehen von dem prozentualen Rabatt hat der dbv keinen Einfluss auf die Preisgestaltung oder die Vertragsbedingungen von MPLC. Der dbv wird auch nicht Vertragspartner bei Abschluss einer Schirmlizenz.

1.5.3 SAMMELMITGLIEDSCHAFT IN WISSENSCHAFTLICHER BUCHGESELLSCHAFT

Der dbv ist Mitglied in der Wissenschaftlichen Buchgesellschaft WBG und gewährt seinen Mitgliedern damit die kostenlose Sammelmitgliedschaft. Die WBG ist eine Buchgesellschaft und bietet ihren Mitgliedern ein umfangreiches Programm mit geisteswissenschaftlichem Schwerpunkt. Das Programm der Verlagsgruppe ist auch im Buchhandel erhältlich. Die WBG ist ein wirtschaftlicher Verein und nicht kommerziell ausgerichtet. Erwirtschaftete Gewinne werden reinvestiert. So unterstützt die WBG zum Beispiel außergewöhnliche Buchprojekte, Bibliotheken und aktuelle Forschungsprojekte.

2 INTERESSENVERTRETUNG

2.1 BIBLIOTHEKEN IN DER PANDEMIE

Auch im Jahr 2021 hat das Thema Corona die Arbeit der Bibliotheken weltweit stark beeinflusst. In regelmäßigen Abständen hat der dbv daher auf seiner Webseite die jeweiligen Infektionsschutzgesetze in den Bundesländern aktualisiert und ausgewertet.

2.2 URHEBERRECHT

Im Bereich des Urheberrechts stand im ersten Halbjahr 2021 die Novellierung des Gesetzes über Urheberrechte und verwandte Schutzrechte (UrhG) durch die Umsetzung der EU-Richtlinie zum Urheberrecht (DSM-RL) im Zentrum. Die Aktivitäten des dbv zielten darauf ab, die Bildungs- und Wissenschaftsschranke im UrhG zu entfristen und weitere Anpassungen im UrhG für ein wissenschaftsfreundlicheres Urheberrecht zu erreichen. Bereits im Jahr 2020 hatte sich der dbv daher mit vier Stellungnahmen an verschiedenen Konsultationen des BMJV beteiligt. 2021 positionierte er sich erneut mit einer an den Bundestag und Bundesrat gerichteten Stellungnahme zum Regierungsentwurf.¹ Als der Bundesrat im Frühjahr 2021 einen Vorschlag zur Entfristung der Bildungs- und Wissenschaftsschranke verabschiedete, begrüßte der dbv dies und forderte die Abgeordneten des Deutschen Bundestages auf, sich nun ebenfalls für eine vollständige Entfristung auszusprechen, um somit Rechtssicherheit für Wissenschaft und Forschung zu schaffen.² Dies gelang: Im Mai 2021 wurde das Gesetz zur Novellierung des UrhG samt Entfristung der Bildungs- und Wissenschaftsschranke verabschiedet.

Eine öffentliche Konsultation des Bundesministeriums der Justiz und für Verbraucherschutz (BMJV) zur Evaluierung des Bildungs- und Wissenschaftsurheberrechts bot dem dbv eine erneute Gelegenheit, die für die Bibliotheken verbleibenden Mängel im UrhG zu adressieren. In einer Stellungnahme bewertete er die praktischen Erfahrungen mit dem Gesetz zur Angleichung des Urheberrechts an die aktuellen Erfordernisse der Wissensgesellschaft von 2018 (UrhWissG) als überwiegend positiv und begrüßte die Entfristung. Gleichzeitig wies er auf weiter bestehende Mängel hin, u.a. zum Kopienversand von Zeitungsartikeln, der Übermittlung von Auftragskopien und zum Umfang des Kopienversands.³

Im Zentrum der Aktivitäten im Bereich Urheberrecht im zweiten Halbjahr 2021 standen die Bundestagswahlen und die Koalitionsverhandlungen. In seinen Wahlprüfsteinen fragte der dbv die im Bundestag vertretenen Parteien, ob und wie sie die vom dbv gewünschten Änderungen im UrhG in der neuen Legislaturperiode angehen würden.⁴ In ihren Antworten bestätigten die Bundestagsfraktionen der (nun) Ampel-Par-

¹ https://dbv-cs.e-fork.net/sites/default/files/2021-08/2021_03_01_dbv_Stellungnahme_Umsetzung_der_Urheberrechtsrichtlinie_in_Bundestag_und_Bundesrat_final.pdf.

² https://dbv-cs.e-fork.net/sites/default/files/2021-04/2021_03_30_PM_Novellierung%20Urheberrecht_Entfristung_final.pdf.

³ https://dbv-cs.e-fork.net/sites/default/files/2021-09/2021_08_31_dbv_Stellungnahme_Evaluierung_Urheberrecht_final.pdf.

⁴ https://dbv-cs.e-fork.net/sites/default/files/2021-07/2021_04_28_Wahlpr%C3%BCfsteine_Bundestagswahl_final_Aktualisierung_Juli_2021.pdf, S. 7.

teien, dass sie Anpassungen im Urheberrecht zugunsten von Wissenschaft und Forschung, sowie angesichts digitaler Entwicklungen, offen gegenüber stünden.⁵ Während der Koalitionsverhandlungen richtete sich der dbv zudem mit einem Brief des Bundesvorsitzenden an die Verhandlungsteams der AG „Innovation, Wissenschaft, Hochschule, Forschung“, um so auf die Modernisierung des UrhG zugunsten von Wissenschaft und Forschung in der neuen Legislaturperiode hinzuwirken. Er führte zu diesem (und weiteren) Themen ebenfalls ein Gespräch mit dem Bundestagsabgeordneten Oliver Kaczmarek (Bildungs- und Forschungspolitischer Sprecher der SPD). Der dbv begrüßte daher deutlich, dass sich die kommende Bundesregierung nach Koalitionsvertrag für ein „wissenschaftsfreundlicheres Urheberrecht“ einsetzen will.⁶

2.3 E-BOOKS IN ÖFFENTLICHEN BIBLIOTHEKEN

Wie schon im Jahr 2020 versuchte der dbv im Frühjahr 2021 darauf hinzuwirken, dass im Zuge der Umsetzung der DSM-RL ins UrhG eine gesetzliche Regelung zum E-Lending aufgenommen wird. Im März 2021 schlug der Bundesrat in einer Beschlussfassung zur Umsetzung der DSM-RL vor, einen neuen Paragraphen „§ 42b Digitale Leihe“ in das UrhG einzufügen, der Verlage verpflichten würde, nicht kommerziell tätigen Bibliotheken eine Lizenz zu angemessenen Bedingungen für den Verleih von E-Books anzubieten, sobald sie auf dem Markt erhältlich ist. Der dbv begrüßte diesen Vorschlag mit einer Stellungnahme.⁷ Zum Bedauern des dbv kam es im Mai 2021 mit der Verabschiedung der Urheberrechtsreform aber nicht zu einer Aufnahme einer gesetzlichen Regelung zum E-Lending.⁸

Der dbv versuchte daher während der Bundestagswahlen und den Koalitionsverhandlungen darauf hinzuwirken, dass der Ruf nach einer gesetzlichen Regelung bei den Parteien Gehör und Akzeptanz findet und in den Koalitionsvertrag aufgenommen wird. In seinen Wahlprüfsteinen fragte er die im Bundestag vertretenen Parteien daher, ob und wie sie sich dafür einsetzen möchten. Die drei späteren Regierungsparteien SPD, Bündnis 90/Die Grünen und FDP bekräftigten in ihren Antworten, dass sie eine Lösung auf politischer Ebene anstreben. Während der Koalitionsverhandlungen wandte sich der dbv zudem mit einem Brief des dbv-Bundesvorsitzenden an die Parteispitzen der Ampel-Koalition sowie an die Verhandlungsteams der AG Kultur und Medien mit der Bitte, eine gesetzliche Regelung für das E-Lending im Koalitionsvertrag aufzunehmen. Die neue Bundesregierung möchte, laut Koalitionsvertrag, „faire Rahmenbedingungen beim E-Lending“ schaffen. Der dbv begrüßte dies in einer Pressemitteilung.⁹

⁵ Alle Antworten hier abrufbar: <https://www.bibliotheksverband.de/wahlpruefsteine-zur-bundestagswahl>

⁶ https://dbv-cs.e-fork.net/sites/default/files/2021-11/PM_dbv%20zum%20Koalitionsvertrag_final.pdf.

⁷ https://dbv-cs.e-fork.net/sites/default/files/2021-04/2021_03_29_dbv_Stellungnahme_Bundesrat_E-Lending_endg.pdf.

⁸ https://dbv-cs.e-fork.net/sites/default/files/2021-05/PM_Verabschiedung%20Urheberrechtsreform_0210520.pdf.

⁹ https://dbv-cs.e-fork.net/sites/default/files/2021-11/PM_dbv%20zum%20Koalitionsvertrag_final.pdf.

Zentral war im Jahr 2021 auch der Umgang mit den Aktivitäten der Verlage und der Autor*innen zur Verhinderung einer gesetzlichen Regelung zum E-Lending, insbesondere die Kampagne „Fair Lesen“. Im Januar 2021 reagierte der dbv mit einer Stellungnahme auf einen offenen Brief von 14 Verbänden des Netzwerks Autorenrechte an die Abgeordneten des Deutschen Bundestags.“ Im Oktober 2021 reagierte der dbv mit einer Pressemitteilung auf die Kampagne „Fair Lesen“¹⁰ und Ende Oktober noch einmal mit einer Stellungnahme auf Aussagen, die in einem „Zwischenbericht“ der Kampagne gemacht wurden.¹¹

Als Reaktion auf die Kampagne „Fair Lesen“ führte der dbv eine Reihe von Interviews und Hintergrundgesprächen, darunter mit der ZEIT, dem Spiegel, Deutschlandfunk, RBB Kulturradio, ZDF-Aspekte sowie den ZDF-Heute Nachrichten.

Zum Thema E-Lending sprach der dbv vor der Bundestagswahl zudem mit den Bundestagsabgeordneten Tabea Rößner und Margit Stumpp (Bündnis 90/Die Grünen). Es wurden die Handlungsmöglichkeiten für eine gesetzliche Regelung in der 20. Legislaturperiode erörtert. Im Dezember 2021 führte der dbv ein Gespräch mit dem Bundestagsabgeordneten Dr. Thorsten Lieb (FDP). Es ging darin darum, die praktische Durchführung des E-Lendings zu verdeutlichen und Möglichkeiten einer Lösung auf politischer Ebene auszuloten.

2.4 SONNTAGSÖFFNUNG IN BIBLIOTHEKEN

Der dbv bearbeitete das Thema Sonntagsöffnung im weiteren Sinne vorrangig auf zwei Ebenen:

Dazu führte er die im Jahr 2021 begonnenen Gespräche über gemeinsame politische Anliegen weit über die Thematik der Öffnung von Bibliotheken am Sonntag mit der Gewerkschaft ver.di fort, mit dem Ziel, ein gemeinsames Grundlagenpapier zu veröffentlichen. Die Gespräche verliefen konstruktiv und zeigten, dass den dbv und ver.di eine Reihe von Themen und politische Anliegen verbinden. Das Grundlagenpapier mit dem Titel „Nachhaltige Förderung von Bibliotheken – gerade in Krisenzeiten“ konnte im Dezember 2021 verabschiedet und soll Anfang 2022 veröffentlicht werden. Das Papier stellt u.a. Forderungen für faire Arbeitsbedingungen für Bibliotheksmitarbeiter*innen, für Investitionen in digitale Ausstattung von Bibliotheken, für die Förderung von Diversität in und durch Bibliotheken und für Qualitätsstandards, wie z.B. „familienfreundliche Öffnungszeiten“.

Auf engerer Ebene arbeitete der dbv auf eine Aufnahme der Ermöglichung von Sonntagsöffnungen und der Förderung von Bibliotheken als dritte Orte im Koalitionsvertrag hin. In seinen Wahlprüfsteinen zur Bundestagswahl fragte er die im Bundestag vertretenen Parteien, wie sie Bibliotheken als Orte der Begegnung und des Aus-

¹⁰ https://dbv-cs.e-fork.net/sites/default/files/2021-10/PM_dbv%20zur%20Kampagne%20Fair%20Lesen_20210118_final_1.pdf.

¹¹ https://dbv-cs.e-fork.net/sites/default/files/2021-11/2021_10_27_dbv_Stellungnahme_Reaktion%20auf%20Aussagen%20im%20Zwischenbericht%20der%20Initiative%20Fair%20Lesen.pdf.

tauschs fördern wollen und ob sie sich für eine bundeseinheitliche Regelung im Bundesarbeitszeitgesetz einsetzen werden.¹² Von den Parteien der Ampelkoalition sprachen sich Bündnis 90/Die Grünen und die FDP für die gesetzliche Regelung einer Sonntagsöffnung aus. Während der Koalitionsverhandlungen richtete sich der dbv zudem mit einem Brief des Bundesvorsitzenden an die Verhandlungsteams der AG „Gute Lebensverhältnisse in Stadt und Land“, um so auf die Förderung von Bibliotheken als dritte Orte und die Ermöglichung der Sonntagsöffnung hinzuwirken. In einer Pressemitteilung zum Koalitionsvertrag begrüßte der dbv daher ausdrücklich, dass sich die neue Bundesregierung für die Stärkung von Bibliotheken als dritte Orte und für die Ermöglichung der Sonntagsöffnung einsetzen möchte.

2.5 BIBLIOTHEKSGESETZE UND BIBLIOTHEKSENTWICKLUNGSPLÄNE

Es gibt derzeit weiterhin in nur fünf Bundesländern Bibliotheksgesetze – fast überall (Ausnahme: Schleswig-Holstein) ohne die gesetzliche Verpflichtung der Kommunen, Öffentliche Bibliotheken zu unterhalten. Der dbv engagiert sich daher weiterhin vor allem auf Landesebene für die Verabschiedung von Bibliotheksgesetzen und Bibliotheksentwicklungsplänen in den Bundesländern. Der Bundesverband unterstützt seine Landesverbände dabei, entsprechende Aktivitäten der Landesregierungen anzuregen. Eine aktuelle Übersicht über den Stand der Entwicklungen in den Bundesländern hält der Verband auf seiner Website bereit.

2.6 BILDUNG UND TEILHABE FÜR KINDER UND JUGENDLICHE

Bibliotheken können mit ihren Angeboten zur Leseförderung und Vermittlung von Medien- und Informationskompetenz die Bildungs- und Teilhabechancen von Kindern und Jugendlichen verbessern. Der dbv unterstützt Bibliotheken bei dieser zentralen Aufgabe durch die Beteiligung an Förderprogrammen, Initiativen und Projekten und vertritt Bibliotheken in wichtigen Netzwerken:

- Vergabe von Fördermitteln mit dem Programm „Total digital! Lesen und Erzählen mit digitalen Medien“ im Rahmen des Bundesprogramms „Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung“ des BMBF
- Qualifizierung von Bibliotheksmitarbeitenden im Projekt „Netzwerk Bibliothek Medienbildung“, gefördert durch das BMBF
- Kooperation mit der Stiftung Lesen im bundesweiten Leseförderprogramm „Lesestart 1-2-3“
- Vergabe des „Gütesiegel Buchkindergarten“ (ab 2022 „Gütesiegel Buchkita“) in Kooperation mit dem Börsenverein des Deutschen Buchhandels
- Kooperation mit dem „Deutschen Kindersoftwarepreis TOMMI“
- Mitwirkung im Fachausschuss „Digitalität und Kulturelle Bildung“ der Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung (BKJ)
- Mitwirkung im „Netzwerk Frühkindliche Kulturelle Bildung“ bei der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung

¹² https://dbv-cs.e-fork.net/sites/default/files/2021-07/2021_04_28_Wahlpr%C3%BCfsteine_Bundestagswahl_final_Aktualisierung_Juli_2021.pdf, S. 2.

2.7 BEITRAG VON BIBLIOTHEKEN ZUR NACHHALTIGKEIT

Der dbv arbeitete weiter darauf hin, die Sichtbarkeit von Bibliotheken im Bereich der Nachhaltigkeit zu erhöhen, indem die Bundesgeschäftsstelle

- die Webseite www.biblio2030.de mit neuen Beispielen bespielte;
- auf Anfrage von Landesfachstellen mehrere Weiterbildungen für Bibliotheken zum Thema „Bibliotheken und Nachhaltigkeit“ organisierte. Der Fokus lag hier u.a. auch darauf, wie Bibliotheken ihre Aktivitäten im Bereich der Nachhaltigkeit sichtbar machen und wie sie sich Gehör bei der Politik verschaffen können;
- auf dem Bibliothekartag 2021 einen Vortrag zum Thema „Bibliotheken und Nachhaltigkeit“ hielt. Auch hier lag der Fokus auf der Sichtbarmachung gegenüber politischen Entscheidungsträgern auf lokaler Ebene.

Die aktualisierte Deutsche Nachhaltigkeitsstrategie wurde im März 2021 verabschiedet. Neu im Vergleich zur letzten Aktualisierung von 2018 wurde der Zugang zum Kulturerbe, bemessen an der Zahl der Objekte der Deutschen Digitalen Bibliothek, als Indikator für Ziel 11 (Städte und Siedlungen inklusiv, sicher, widerstandsfähig und nachhaltig gestalten) aufgenommen. Eine allgemeine Anerkennung des Beitrags von Bibliotheken zur Nachhaltigkeit blieb jedoch aus, ebenso wie die konkrete Nennung anderer Institutionen.

In seinen Wahlprüfsteinen zur Bundestagswahl fragte der dbv die im Bundestag vertretenen Parteien daher, wie sie sich dafür einsetzen wollen, dass sie in zukünftigen Aktualisierungen der Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie und anderen Maßnahmen zur Erreichung der Nachhaltigkeitsziele eingebunden werden. In ihren Antworten erkennen alle Parteien der Ampelkoalition den wichtigen Beitrag von Bibliotheken zur Nachhaltigkeit an. Insbesondere Bündnis 90/Die Grünen schrieben, dass sie die Indikatoren der Nachhaltigkeitsstrategie „neu justieren“ und dafür „alle relevanten gesellschaftlichen Stakeholder frühzeitig einbeziehen und auch den Bibliotheken ein Gesprächsangebot machen [wollen], um deren konkrete Vorschläge in den Prozess und darüber hinaus aufzunehmen“¹³. Laut Koalitionsvertrag wollen die Ampel-Parteien die Nachhaltigkeitsziele zur „Richtschnur“ der kommenden Legislaturperiode machen und die Deutsche Nachhaltigkeitsstrategie „weiterentwickeln“. In einer Pressemitteilung vom 25.11.2021 wies der dbv darauf hin, dass dies unter Einbindung der Bibliotheken geschehen müsse.¹⁴

2.8 FREIGABE ÖFFENTLICH-RECHTLICHER RUNDFUNKPRODUKTION

Im August 2021 positionierte sich der dbv zur Reform des Öffentlich-Rechtlichen Rundfunks (ÖRR), indem er sich mit einer Stellungnahme an einer Konsultation zu den Telemedienänderungskonzepten von 3sat und phoenix beteiligte. Darin betonte er, dass Bibliotheken die Inhalte des ÖRR im Rahmen ihres Bildungs- und Informationsauftrags auf vielfältige Weise nutzen. Um diese Nutzung nachhaltig zu gestalten und

¹³ <https://dbv-cs.e-fork.net/sites/default/files/2021-09/Antwort%20B%C3%BCndnis%2090%20Die%20Gr%C3%BCnen.pdf>.

¹⁴ https://dbv-cs.e-fork.net/sites/default/files/2021-11/PM_dbv%20zum%20Koalitionsvertrag_final.pdf.

auszubauen, müsse ein möglichst freier Zugang und eine unbegrenzte Verweildauer der Inhalte gegeben sein.¹⁵

2.9 VERHANDLUNGEN ZU GESAMTVERTRÄGEN

Als Vertreter des dbv war Dr. Arne Upmeier, Gast der dbv-Rechtskommission, auch 2021 an Verhandlungen mit Verwertungsgesellschaften und Bundesländern für Gesamt- und Rahmenverträge für alle Bibliotheken beteiligt. In diesen Rahmen- und Gesamtverträgen sind alle Bibliotheken enthalten, soweit sie von Bund, Ländern oder Kommunen finanziert bzw. überwiegend finanziert werden. Es kommt dabei nicht auf die Mitgliedschaft im dbv an. Alle Verträge sind in ihrer aktuellen Fassung auf der Verbandswebsite nachlesbar.

2.10 WEITERE KOMMUNIKATION MIT DER POLITIK

Der dbv führte am 30.09.2021 ein Gespräch mit Oliver Kaczmarek, Bildungs- und Forschungspolitischer Sprecher der SPD. Der dbv brachte seine Anliegen zu den Themen digitale Bildung, E-Lending, Urheberrecht und Nachhaltigkeit in das Gespräch ein.

2.11 STELLUNGNAHMEN

Im Jahr 2021 hat der dbv insgesamt acht Stellungnahmen verabschiedet:

- 12.01.2021: Stellungnahme des dbv zur Änderung des E-Government-Gesetzes und Einführung des Gesetzes für die Nutzung von Daten des öffentlichen Sektors
- 28.01.2021: Stellungnahme des dbv zum Offenen Brief von 14 Verbänden des Netzwerks Autorenrechte an die Abgeordneten des Deutschen Bundestages
- 04.03.2021: Stellungnahme des dbv zur Umsetzung der EU-Richtlinie (DSM-RL) zum Urheberrecht im Bundestag und Bundesrat
- 29.03.2021: Deutscher Bibliotheksverband begrüßt Vorschlag des Bundesrats für E-Lending
- 16.08.2021: Stellungnahme des dbv zum Telemedienänderungskonzept von 3sat und phoenix
- 31.08.2021: Positionspapier des dbv zur öffentlichen Konsultation des BMJV zur Evaluierung des Bildungs- und Wissenschafts-Urheberrechts
- 27.10.2021: Deutscher Bibliotheksverband e.V. (dbv) reagiert auf Aussagen im „Zwischenbericht“ der Initiative „Fair Lesen“
- 31.10.2021: Umsatzsteuersatz für digitale Medien: Voraussetzungen für den begünstigten Zugang

¹⁵ https://dbv-cs.e-fork.net/sites/default/files/2021-08/2021_08_16_dbv_Stellungnahme_Telemedien%C3%A4nderungskonzepte_von_3sat_und_phoenix.pdf.

3 PROGRAMME UND PROJEKTE

3.1 KOMPETENZNETZWERK FÜR BIBLIOTHEKEN (KNB)

Das Kompetenznetzwerk für Bibliotheken (knb) übernimmt durch Beschluss und mit Förderung der Kultusministerkonferenz (KMK) seit dem 1. Januar 2004 überregionale Aufgaben im deutschen Bibliothekswesen. Diese werden von Einrichtungen übernommen, die sich durch ihre übergeordnete Arbeit für Bibliotheken bewährt haben. Der dbv verantwortet die Gesamtkoordination und zusätzlich drei von insgesamt sechs Arbeitsbereichen:

- Deutsche Bibliotheksstatistik (DBS), Hochschulbibliothekszentrum NRW
- Normenausschuss Information und Dokumentation (NID), Deutsches Institut für Normung
- Internationale Kooperation, dbv
- Bibliotheksportal, dbv
- EU- und Drittmittelberatung, dbv
- Koordination des knb, dbv

Die Steuerung des knb wird durch ein sechsköpfiges Gremium wahrgenommen, in dem die Bibliotheksverbundsysteme, die Bibliotheken mit nationalen Aufgaben und die staatlichen Fachstellen mit je einer sowie der dbv mit zwei und die KMK mit einer Person vertreten sind. Die Ziele des knb sind:

- Informationen und Fakten für Planungen und Entscheidungen auf Bundes- und Länderebene vielfältig verfügbar zu machen,
- strategische Prioritäten zu identifizieren,
- die Rolle der Bibliotheken international zu stärken und die internationalen Beziehungen zu unterstützen,
- das Innovations- und Entwicklungspotenzial der Bibliotheken zu unterstützen,
- eine Infrastruktur für bibliothekarische Kooperationen bereitzustellen.

Die Arbeitsbereiche des knb decken inhaltlich ein breites Spektrum ab, haben aber dieselbe Struktur:

- sie sind nur auf überregionaler Ebene sinnvoll zu erledigen,
- sie erfordern zwingend Kontinuität – es sind keine befristeten Projekte,
- sie wirken kooperationsunterstützend für die Zusammenarbeit der Bibliotheken.

Grundlagen des Arbeitsprogramms sind die Verwaltungsvereinbarung über das Kompetenznetzwerk für Bibliotheken vom 6. November 2003 und der Bericht des „Runden Tisches“ an die AG Bibliotheken der KMK vom 24. März 2003.

3.1.1 INTERNATIONALE KOOPERATION: WISSENSTRANSFER UND ERFAHRUNGSAUSTAUSCH WELTWEIT

Die Auswirkungen der Pandemie haben den internationalen Fachaustausch massiv beeinträchtigt, ihn aber auch durch die schnelle Anwendung digitaler Kommunikationswege ausgeweitet und bereichert. Im Rahmen der Partnerland-Initiative 2019-2022 mit den Niederlanden war der Umstieg auf eine gemeinsame englischsprachige Online-Seminarserie zu acht aktuellen Fachthemen mit einer Beteiligung von

insgesamt 3714 Personen aus aller Welt, 1655 davon aus Deutschland und 315 aus den Niederlanden, beachtlich. Die Vorbereitungen auf die neue Partnerlandphase mit der Tschechischen Republik 2022-25 sind angelaufen.

Die Vermittlung der Bedeutung der Nachhaltigkeitsziele für Bibliotheken durch internationale Beispiele wurde durch verschiedene Online-Vorträge zum Thema gestärkt. Der Berufsnachwuchs ist wichtige Zielgruppe, um frühzeitig in der beruflichen Entwicklung den Mehrwert der internationalen Ausrichtung zu etablieren. Diverse Vorträge an Hochschulen trugen hierzu ebenso bei wie der Lehrauftrag an der Bayerischen Bibliotheksakademie sowie ein gemeinsames Projekt mit den Schweizer Kolleg*innen zum Thema Berufsnachwuchs.

Durch die Teilnahme des Bereichs „Internationale Kooperation“ des dbv an der Initiative „Welt-Öffner“ der BKJ zur verstärkten Internationalisierung von Verbänden entstanden eine Kommunikationsstrategie für den internationalen Austausch, strategische Planungen und Schwerpunktdefinitionen. Der Coachingprozess ist am 21. Oktober 2021 zu Ende gegangen.

3.1.2 EU- UND DRITTMITTELBERATUNG: WEGWEISER ZU FÖRDERTÖPFEN

Sowohl Öffentliche als auch wissenschaftlichen Bibliotheken nutzten den im Zuge der Corona-Pandemie vielerorts eingeschränkten Leihbetrieb zu einer intensiven Beschäftigung mit dem Thema Fördermittel. In der Arbeit der EU- und Drittmittelberatung spiegelte sich dies u.a. in der großen Resonanz auf Online-Weiterbildungsangebote, dem stetigen Zuwachs von Abonnent*innen der Fördermittelliste um 80 Personen auf insgesamt 490 Abonnent*innen sowie in den zahlreichen Beratungsanfragen wider. Öffentlichen Bibliotheken zeigten dabei vorrangig an Förderprogrammen zur Digitalisierung, zur Verbesserung der Aufenthaltsqualität, zu Neu- oder Umbauvorhaben sowie einer damit einhergehenden Neuausstattung der Einrichtung sowie zum Aus- und Aufbau zeitgemäßer Medienangebote Interesse. Wissenschaftliche Bibliotheken konzentrierten sich auf Programme mit dem Fokus auf Open Access, Unterstützung beim Forschungsdatenmanagement oder die Digitalisierung von Sammlungen.

Die Serviceleistungen und Aufgabenbereiche der EU- und Drittmittelberatung erstrecken sich im Berichtsjahr 2021 auf folgende Bereiche:

I. Einzelberatung

Beratung von insgesamt 59 Bibliotheken, Archiven, Kultur- und Bildungseinrichtungen sowie Einzelpersonen entsprechend bestehender Bedarfe; darüber hinaus fanden zahlreiche Beratungsgespräche per Telefon im Zuge der Ausschreibungen von „Vor Ort für Alle. Soforthilfeprogramm für zeitgemäße Bibliotheken“ sowie „WissensWandel: Digitalisierungsprogramm für Bibliotheken und Archive“ statt.

II. Informationsweitergabe in Vorträgen und Workshops

Durch die Durchführung sechs digitaler Qualifizierungsangebote zur Einführung in die Akquise öffentlicher Fördermittel bzw. konkreten bibliotheksspezifischen Förderprogrammen wurden insgesamt 593 Personen erreicht.

III. Öffentlichkeitsarbeit

- Kommunikation aktueller Fördermittelausschreibungen sowie Informations- und Weiterbildungsveranstaltungen auf dem Bibliotheksportal im Bereich

„Nachrichten: Förderung“: 270 Meldungen mit Fördermittel-Ausschreibungen und Projektbeispielen in der Rubrik „Nachrichten: Förderung“ im Bibliotheksportal,

- Nutzung des Twitteraccounts des Bibliotheksportals @bibportal zu aktuellen Ausschreibungen, Terminen sowie Nachrichten und Hintergründen zu Fördermitteln unter dem Hashtag #bibförderung,
- Regelmäßiger Versand einer Fördermittelliste: insgesamt 20 Ausgaben mit durchschnittlich 20 Ausschreibungen, Nachrichten sowie Terminhinweisen zu Fördermitteln,
- Newsletter-Meldungen zu Fördermittel-Ausschreibungen, Projektbeispielen und Hintergrundinformationen zur EU-Förderung, jeweils 2 bis 3 Beiträge im gemeinsamen dbv-Newsletter (im Berichtszeitraum insgesamt 25 Newsletter-Ausgaben),
- Thematische Beteiligung am Spotlight „Barrierefreiheit für Bibliotheken“ (Veröffentlichung Mai 2021) sowie „Internationale Perspektiven auf Citizen Science in Bibliotheken“ (Veröffentlichung Juli 2021) für das Bibliotheksportal unter Gesichtspunkten der Fördermittelakquise,
- Leitartikel „Bibliotheken als wichtige Akteure der außerschulischen Bildungsarbeit: vor, während und nach Corona“, in: BuB – Forum Bibliothek und Information 08-09/ 2021, S. 462 – 465,
- Vortrag „Bibliotheken als Lern- und Erfahrungsorte – jetzt erst recht! Argumente für Politik und Förderprogramme“ (gemeinsam mit Jacqueline Breidlid, Referentin für politische Kommunikation im dbv) im Rahmen des OCLC Bibliotheksleitungstags „Achtung, fertig Neustart. Neue Chancen als Aufwind für Ihre Zukunft.“ mit etwa 1200 Teilnehmer*innen am 9. Dezember 2021.

IV. Recherche, Analyse und Evaluierung von bibliotheksrelevanten Fördermöglichkeiten

- Erhebung bibliotheksrelevanter Fördermöglichkeiten für die Bereiche Bildung, Forschung und Kultur jenseits der EU-Förderprogramme; Kommunikation dieser in Einzelberatungen, Vorträgen und Workshops und auf dem Bibliotheksportal (z.B. Förderprogramme des Bundesministeriums für Bildung und Forschung, der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien, des Bundesministerium des Innern, der Kulturstiftung des Bundes, der Kulturstiftung der Länder, der Deutschen Forschungsgemeinschaft, private Stiftungen sowie durch Lotteriede- und Förderfonds).
- Kontaktaufnahme und -pflege sowie Abstimmung mit strategischen Partnern: open access.network, Robert Bosch Stiftung
- Teilnahme an 18 externen Online-Seminaren mit unterschiedlichen Themenschwerpunkten.

3.1.3 BIBLIOTHEKSPORTAL: DAS INTERNETPORTAL ZU BIBLIOTHEKEN

Das Bibliotheksportal hat sich als fundierte und verlässliche Informationsquelle auch weit über das Bibliothekswesen hinaus etabliert. Dies zeigen u. a. sowohl die zahlreichen (inhaltlichen) Anfragen an die Redaktion als auch die hohen Zugriffszahlen.

- Das Bibliotheksportal verzeichnete 2021 durchschnittlich rund 11.000 Besuche im Monat.

- Der Arbeitsschwerpunkt lag 2021 auf der technischen Aktualisierung des Portals inkl. des Einrichtens eines neuen Consent-Banners. Ein weiterer Schwerpunkt war die Kommunikation der Inhalte des Bibliotheksportals, durch die stärkere Verzahnung mit dem zugehörigen Twitter-Kanal.
- In der redaktionellen Arbeit wurden rund 50 Nachrichten und 75 Termine eingestellt, ca. 100 Anfragen bearbeitet, 120 Links aktualisiert, über 80 Seitenänderungen vorgenommen und elf über das Portal laufende Mailinglisten administriert (Referenz: Jahresbericht des Kompetenznetzwerks für Bibliotheken/knb 1. Okt. 2020 – 30. Sept. 2021).
- Auf dem Twitterkanal @bibportal wurden durchschnittlich jeden Monat 18 Tweets verfasst. Die Tweets hatten pro Monat rund 23.300 Impressions. Die Anzahl der Follower wuchs von 3.603 im Januar auf 3.811 im Dezember 2021.
- Der Bibliothekswertrechner wurde mit den Durchschnittswerten von 2020 aktualisiert.
- Die Anzahl der zahlenden Kund*innen im Branchenbuch ist im Vergleich zum Vorjahr stabil geblieben. Die Möglichkeit, kostenlose Einträge zu nutzen, wird weiterhin gern wahrgenommen. Im September 2021 verzeichnete das Branchenbuch 339 Einträge, 52 davon als zahlende Kund*innen.

3.1.4 KOORDINATION DES KNB: DER KNOTEN IM NETZ

Die Koordination des knb dient der organisatorischen Unterstützung für die bestehenden knb-Arbeitsbereiche und sichert deren gegenseitige Vernetzung. Die Anbindung neuer Projekte und Arbeitsbereiche wird von ihr vorbereitet. Sie betreut das knb-Steuerungsgremium, koordiniert die Berichterstattung an die KMK, sichert die Finanzierung und betreut im Rahmen der Gesamtstrategie des dbv die Öffentlichkeitsarbeit für das knb. Die Koordinatorin arbeitet eng mit der Redaktion der Deutschen Bibliothekstatistik zusammen und unterstützt die Arbeit am Bibliotheksportal.

Schwerpunkte der Tätigkeit 2021

- Gesamtsteuerung des Programms „WissensWandel. Digitalprogramm für Bibliotheken und Archive innerhalb von Neustart Kultur“ (2020-2021) der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM),
- Gesamtsteuerung des Programms „Vor Ort für Alle. Soforthilfeprogramm für zeitgemäße Bibliotheken in ländlichen Räumen“ (2020-2021) im Rahmen des Programms „Kultur in ländlichen Räumen“ der BKM mit Mitteln aus dem Bundesprogramm „Ländliche Entwicklung“ (BULE) des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft,
- Gesamtsteuerung des Projekts „Total digital! Lesen und erzählen mit digitalen Medien“ (2018-2022) in der zweiten Förderphase des Programms „Kultur macht stark! Bündnisse für Bildung“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF),
- Aufsetzung und Betreuung einer Programmadministration für die Deutsche Digitale Bibliothek (DDB) für ihr Programm „Zielgerichtete Digitalisierungsförderung bei Kultureinrichtungen aus dem Netzwerk der DDB“ (2021-2022) im Rahmen von „Neustart Kultur“,
- Koordination und Begleitung der Auszeichnung „Gütesiegel Buchkindergarten“ in Kooperation mit dem Börsenverein des Deutschen Buchhandels,
- Mitarbeit in der begleitenden Arbeitsgruppe des frühkindlichen Leseförderprogramms „Lesestart 1–2–3“ (2019 bis 2026) des BMBF und der Stiftung Lesen.

3.2 „TOTAL DIGITAL! LESEN UND ERZÄHLEN MIT DIGITALEN MEDIEN“ – PROGRAMM IM RAHMEN VON „KULTUR MACHT STARK“

Mit „Total Digital!“ fördert der dbv seit 2018 bundesweit lokale Bündnisse, die in außerschulischen Projekten der kulturellen Bildung einen Fokus auf digitale Leseförderung und Medienkompetenz legen. Das Angebot richtet sich vorwiegend an Kinder und Jugendliche im Alter von drei bis 18 Jahren, deren Bildungszugänge erschwert sind. Als Partner im Programm „Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) stehen dem dbv in der 2. Förderphase (2018-2022) 5 Mio. Euro zur Verfügung.

Aufgrund der pandemiebedingten Herausforderungen konnte die Antragstellung im Rahmen von „Kultur macht stark“ ab Mai 2021 erleichtert werden. Die letzte Ausschreibungsrunde in 2021 endete am 31. Oktober. In der Jurysitzung am 19. November 2021 konnten 30 neue Projekte und neun Projektwiederholungen gefördert werden. Somit unterstützt das Programm nun insgesamt 310 lokale Bündnisse. Viele Antragstellende wurden bereits mehrfach gefördert und durchlaufen den Antragsprozess mittlerweile sehr routiniert.

Zur Mobilisierung von neuen Bündnissen fanden 2021 große Online-Informationsveranstaltungen statt: So kooperierte das Projektteam mit der Servicestelle „Kultur macht stark“ Rheinland-Pfalz und dem Landesbibliothekszentrum Rheinland-Pfalz für eine Veranstaltung am 21.01.2021, beteiligte sich an der Veranstaltungsreihe „Sparten & Taten“ der Service- und Beratungsstellen „Kultur macht stark“ aus Niedersachsen, Bremen, Berlin, Hamburg und Schleswig-Holstein am 10.02.2021 und präsentierte auch auf der bundesweiten Online-Informationsveranstaltung der Servicestellen von „Kultur macht stark“ „Gute Aussichten! Kultur macht stark 2022“ am 23. November 2021.

Beim digitalen Programmpartnertreffen mit dem BMBF am 16. März 2021 berichtete die Programmleitung von „Total Digital!“ bei einem Impulsvortrag zum Thema „Digitalität und Sozialraum: Antragsberatung und -prüfung für digitale und hybride Formate“ über Erfahrungen der geförderten Bibliotheken und externen Einrichtungen aus der Praxis. Auch nahm der dbv am 21. April 2021 an der digitalen Programmkonferenz „Kultur macht stark: Chancen, Teilhabe, Perspektiven“ des BMBF teil und leistete einen Beitrag zum Thema „Besser zusammen – wie gestaltet man Bildungsbündnisse“. Im Rahmen der Konferenz wurde vom BMBF auch ein neuer Film vorgestellt, der die erfolgreiche Programmarbeit aller Partner zeigt. Auch war der dbv Mitveranstalter bei der Fachkonferenz „Erfolgreich verbunden? Potenziale analog-digitaler Vernetzung in lokalen Bildungslandschaften“ am 03. November 2021 in der Akademie der Kulturellen Bildung des Bundes und des Landes Remscheid.

Auf der Website von „Kultur macht stark“ wurde im 3. Quartal 2021 erneut ein Best Practice aus „Total Digital!“ vorgestellt – diesmal unter dem Quartalsthema „Kultur macht stark – eine Werkschau“.¹⁶

Die aktuelle Programmlaufzeit der Phase 2 von „Kultur macht stark“ endet im Dezember 2022. Gemeinsam mit den anderen Programmpartnern hat sich der dbv für eine

¹⁶ <https://www.buendnisse-fuer-bildung.de/buendnissefuerbildung/de/einblicke/legofiguren-im-land-der-traueme.html>

Fortführung des bundesweiten Förderprogramms eingesetzt, u.a. mit einem Parlamentarischen Abend am 24. März 2021 und persönlichen Gesprächen mit den Bundestagsfraktionen von CDU/CSU, SPD, Bündnis 90/Die Grünen und der FDP Anfang 2021. Anfang September 2021 veröffentlichte das BMBF die neue Förderrichtlinie für eine weitere Förderphase (2023-2028). Der dbv hat sich beim BMBF erneut als Programmpartner beworben. Die Juryentscheidung hierzu fällt Ende März 2022.

3.3 „NETZWERK BIBLIOTHEK MEDIENBILDUNG“ – QUALIFIZIERUNGSPROJEKT

Das Qualifizierungsprojekt „Netzwerk Bibliothek Medienbildung“ bietet vielfältige Fortbildungsformate zum Thema „Medienbildung in Bibliotheken“ für Bibliothekar*innen in öffentlichen und wissenschaftlichen Bibliotheken an. Das bibliotheksspezifische Angebot bietet den Nutzer*innen die Möglichkeit, bereits vorhandenes Wissen auszubauen und zu professionalisieren, um dieses an Bibliotheksnutzer*innen, sowie an Multiplikator*innen wie Lehrer*innen und Erzieher*innen weitergeben zu können.

Website – Relaunch zur Netzwerkakademie

Das Netzwerk realisierte im Dezember 2021 den Relaunch der Projektwebsite mit einer neu gestalteten Selbstlernplattform in Bereich der medienpädagogischen Workshopformate. Zu finden ist die Netzwerkakademie unter www.netzwerk-bibliothek.de. Der ganz neu gestaltete Bereich „Workshopideen“ ermöglicht es den Nutzer*innen ab sofort, Best-Practice-Workshopideen in der Medienbildung nachzulesen und selbst auszuprobieren. Darüber hinaus verfügt die Webseite über vielfältige Informationen und Tipps rund ums Thema „Projekte selbst gestalten“ sowie zu den „theoretischen Grundlagen der Medienbildung“. Eine Terminübersicht zu Veranstaltungen, Workshops und Fortbildungen im Bereich der Medienbildung runden die Netzwerkakademie ab.

Schulungsformate

Im Jahr 2021 wurden insgesamt 14 Veranstaltungen mit 2288 Teilnehmer*innen durchgeführt.

Online-Workshops

- 11.01.2021: „Medienbildung als Aufgabe wissenschaftlicher Bibliotheken?“, Referentin Nicole Krüger (22 Teilnehmende)
- 29.03.2021: „Konzeptentwicklung für aktive Medienarbeit in der Bibliothek“, Referentin Kim Farah Giuliani (14 Teilnehmende)
- 05.05.2021: „Tools für die medienpädagogische Praxis in Bibliotheken: Mit Kamera, Tastatur und Mikrophon multimediale E-Books gestalten“, Referentin Dorle Vogt (20 Teilnehmende)
- 28.06.2021: „Tools für die medienpädagogische Praxis in Bibliotheken: Mit Calliope Mini einfache Programmierkenntnisse vermitteln“, Referent Achim Schroth (10 Teilnehmende)
- 18.08.2021: „Tools für die medienpädagogische Praxis in Bibliotheken: Neue Tools entdecken, erschließen und nutzen“, Referent Andreas Langer (20 Teilnehmende)
- 23.11.2021: „Checkliste Didaktik. Mit dem Didaktikrad Veranstaltungen optimal planen und durchführen“, Referent Frank Waldschmidt-Dietz (73 Teilnehmende)

- 08.12.2021: „Open Educational Resources: Werkzeuge für Medienbildung in wissenschaftlichen Bibliotheken“, Referentin Nicole Krüger (20 Teilnehmende)

Als Ergänzung zum Workshopangebot fanden fünf Sprechstunden sowie eine offene Wissensbörse statt. In diesem Format konnten die Workshopteilnehmer*innen in den Austausch treten, sich vernetzen und Fragen zu den Workshopinhalten an die Expert*innen richten.

Online-Seminare

- 18.01.2021: „Digitale Spiele als Medienangebot von Bibliotheken“, Referentin Katrin Joswig (471 Teilnehmende)
- 25.02.2021: „Einstieg in die Medienbildung - Praxisbeispiele für einen gelungenen Start“, Referent Achim Schroth (587 Teilnehmende)
- 24.03.2021: „Medienbildung in der Bibliothek etablieren - Strategien und Hilfestellungen für Führungskräfte“, Referentin Dagmar Schnittker (278 Teilnehmende)
- 29.04.2021: „Medienpädagogische Angebote – Geht das auch digital?“ in Kooperation mit „Gutes Aufwachsen mit Medien“, Referent*innen: Dorle Voigt, Andreas Langer (270 Teilnehmende)
- 18.06.2021: „Medienbildung geht nur gemeinsam - Strategien für erfolgreiche Kooperationen“, Veranstaltung im Rahmen des Digitaltages 2021, Referent Dennis Kranz (201 Teilnehmende)
- 17.06.2021: „Medienbildung in Bibliotheken? Das kann doch jeder“, Veranstaltung im Rahmen des 109. Deutschen Bibliothekartages in Bremen, Referent*innen: Nicole Krüger, Katrin Reckling-Freitag, Dennis Kranz, Dagmar Schnittker (240 Teilnehmende)
- 21.10.2021: „Digitales Vorlesen – Angebote für Kita und Grundschule schaffen“, Referentin Annika Schmidt (340 Teilnehmende)

Lehrmaterial

Zur praktischen Unterstützung von Bibliotheksmitarbeiter*innen hat das Projektteam gemeinsam mit den Expert*innen und dem Bildungspartner JFF – Institut für Medienpädagogik in Forschung und Praxis Lehrmaterialien entwickelt, die Bibliotheksmitarbeiter*innen für ihre medienpädagogische Arbeit und zur Umsetzung eigener Workshops nutzen können.

- Workshopleitfaden „Medienkompetenz fördern – Wissen weitergeben“
- Arbeitsblätter „Medienkompetenz fördern – Wissen weitergeben“
- Exkursheft „Bild- und Tonrechte – Was muss ich beachten?“
- Broschüre „Einfach digital – Digitale Medienangebote für Ihre Bibliothek“

Im Rahmen der neu gestalteten Netzwerkakademie wurden zudem zwei Erklärfilme konzipiert und realisiert:

- „Medienbildung in der Bibliothek“
- „Medienpädagogische Projekte in der Bibliothek entwickeln“

Tutorials

Neben den Printprodukten wurden 2021 auch fünf Tutorials mit den Expert*innen des Projektes produziert, die in den Social-Media-Kanälen des dbv insgesamt über 3.900 Mal aufgerufen wurden.

- „Achtsamkeit im Umgang mit Medien“, Referentin Kim Farah Giuliani
- „Interaktive Geschichten mit Twine erzählen“, Referentin Katrin Joswig
- „Audio-Equipment für Medienbildungsprojekte“, Referent Dennis Kranz
- „Digital-analoge Medienkisten“, Referentin Dagmar Schnittker
- „Fake News im Escape Room“, Referent Dennis Kranz

Werbemittel

Im Frühjahr 2021 wurden 439 Pakete mit drei Postkartenmotiven á 40 Stück, zwei Plakatvarianten á vier Stück und den beiden Broschüren „Einfach digital – Digitale Medienangebote für Ihre Bibliothek“ und „Bild- & Tonrechte – Was muss ich beachten?“ mit jeweils fünf Exemplaren versandt.

Ende des Jahres wurden Postkarten mit Tipps für den Umgang mit Hate Speech sowie zur Verbreitung von Love Speech konzipiert und gedruckt. Diese werden im ersten Quartal 2022 bestellbar sein.

Pressearbeit

Um die vielfältige Arbeit des Projekts in der Medienbildung und insbesondere die neu entstandene Netzwerkakademie an Multiplikator*innen zu kommunizieren, wurde in der Zeitschrift „kommunal“ kurz nach dem Online-Gang der Akademie eine Anzeige veröffentlicht. Jede Ausgabe der Zeitschrift erreicht alle rund 11.000 Städte und Gemeinden und hat eine Auflage von etwa 300.000 Leser*innen.

3.4 „VOR ORT FÜR ALLE“ – SOFORTHILFEPROGRAMM FÜR ZEITGEMÄSSE BIBLIOTHEKEN IN LÄNDLICHEN RÄUMEN

Mit dem Soforthilfeprogramm „Vor Ort für Alle“ fördert der Deutsche Bibliotheksverband bundesweit zeitgemäße Bibliothekskonzepte in Kommunen mit bis zu 20.000 Einwohner*innen. Ziel ist es, Bibliotheken als „Dritte Orte“ auch in ländlichen Räumen zu stärken und so einen Beitrag zu gleichwertigen Lebensverhältnissen zu leisten. Das Programm wird von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM) gefördert. Die Mittel hierfür stammen aus dem Bundesprogramm „Ländliche Entwicklung“ (BULE) des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft. Die erstmalige Ausschreibung von „Vor Ort für Alle“ erfolgte im Jahr 2020. Aufgrund des anhaltend hohen Förderbedarfs von Bibliotheken in ländlichen Räumen hat sich der dbv mit Erfolg für eine Verlängerung des Programms eingesetzt.

In Folge der Verlängerung wurde das Programmteam von zwei auf drei Personen vergrößert, um die wichtigsten beiden Arbeitspakete zu bewältigen: Im Jahr 2021 wurde das Förderprogramm erneut ausgeschrieben, zusätzlich mussten die Verwendungsnachweise der 251 geförderten Einrichtungen des Vorjahres geprüft werden. Möglich wurde dies auch durch nochmalige Effizienzsteigerungen bei den internen Prozessen, allen voran weiteren Verbesserungen beim im Vorjahr entwickelten digitalen Antrags- und Verwendungsnachweis-System.

Für die Öffentlichkeitsarbeit des Programms wurde Anfang des Jahres eine Facebook-Reihe mit Beispielen geförderter Einrichtungen lanciert und eine Sammlung ausgewählter Projekte auf der Website des dbv präsentiert, die fortlaufend ergänzt wurde. Zudem wurden hier neue und gut verständliche Unterlagen für förderwillige

Einrichtungen zusammengestellt. Für diese Zielgruppe wurde außerdem ein Online-Seminar angeboten, das fast 400 Teilnehmer*innen erreichte.

Beim Antragsstart am 20. Mai waren Innerhalb von 60 Sekunden nach Freigabe des Antragsformulars 100 Anträge in Bearbeitung, am Ende des Tages war das Programm wiederum mehr als doppelt überzeichnet. In den acht Wochen der Antragsprüfung konnten die vorhandenen Mittel vollständig verausgabt werden. Nach einer Aufstockung der Fördersumme im August 2021 konnten zudem zahlreiche weitere Anträge bewilligt werden, sodass im Jahr 2021 insgesamt rund 2,6 Mio. Euro Fördermittel an 331 geförderte Einrichtungen weitergeleitet werden konnten. Die Gesamtsumme der Mittel des Programms seit 2020 beträgt damit rund 5,5 Mio. Euro.

Das Soforthilfeprogramm stieß auf eine fortwährend hohe Resonanz bei Bibliotheken, Kommunen und in der Politik. So haben sich auch zahlreiche Abgeordnete des Bundestages anlässlich einer Förderung von Bibliotheken in ihrem Wahlkreis öffentlichkeitswirksam zur Bedeutung von Bibliotheken geäußert. Zudem wurde in mehr als 150 regionalen Zeitungsartikeln über das Programm berichtet.

3.5 „WISSENSWANDEL“ – DIGITALPROGRAMM FÜR BIBLIOTHEKEN UND ARCHIVE INNERHALB VON „NEUSTART KULTUR“

„WissensWandel“ ist ein Förderprogramm des dbv innerhalb des 2020 aufgelegten Programms „Neustart Kultur“ der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM). Ziel von „WissensWandel“ ist es, die Nutzung von Bibliotheken und Archiven durch Digitalisierungsförderung auch während der Pandemie zu gewährleisten. Dafür standen ursprünglich 10 Mio. Euro bereit. Das Fördervolumen des Programms konnte wegen des großen Bedarfs im Jahr 2021 auf inzwischen 26 Mio. Euro aufgestockt werden. Der Förderzeitraum wurde bis Ende Oktober 2022 verlängert.

Gegenstand der Förderung sind Maßnahmen zu Schaffung und Ausbau nachhaltiger digitaler Angebote in öffentlich zugänglichen Bibliotheken und Archiven, die nach Willen der BKM weder in Bundes- noch Landesträgerschaft stehen, mit dem Ziel, ein vielfältiges Kultur- und Bildungsangebot breit und zeitgemäß zugänglich zu machen – unabhängig von der physischen Öffnung der Einrichtung. Der Förderschwerpunkt liegt auf der Einführung und dem Ausbau innovativer Angebote und Services sowie neuer Nutzungsmöglichkeiten von Bibliotheken und Archiven. Bei nachgewiesener Notwendigkeit können auch infrastrukturelle Grundlagen für die Schaffung neuer Angebote gefördert werden.

In der ersten Programmrunde (Antragsstart 02.11.2020) konnten 507 Anträge mit dem Gesamtfördervolumen von rund 17,3 Mio. Euro auf Vorschlag des Fachbeirats bewilligt werden. Dank der Erhöhung der Fördermittel konnte eine zweite Programmrunde (Antragsstart 15.09.2021) erfolgen. Auch hier zeigte sich erneut eine hohe Nachfrage. Von den eingereichten Anträgen konnten 231 mit einer Gesamtfördersumme von rund 7,6 Mio. Euro bewilligt werden. Die Projekte werden im Jahr 2022 durchgeführt.

Zur Information der antragsberechtigten bzw. geförderten Einrichtungen hat das Programmteam zwei Online-Seminare angeboten: Zu Fördermöglichkeiten und Antragstellung (09.09.2021, 214 Teilnehmende) und zum Thema Verwendungsnachweis (07.10.2021, 180 Teilnehmende).

Insgesamt können aktuell 738 Projekte von Bibliotheken und Archiven im Programm „WissensWandel“ gefördert werden. Eine Auflistung der geförderten Projekte findet sich auf der dbv-Website. In mehr als 140 lokalen Medien wurde über „WissensWandel“ berichtet. Ergebnisse des Programms und Beispiele guter Praxis wurden auf dem 109. Bibliothekartag Bremen (18.06.2021) und auf dem Bibliotheksleitungstag (10.12.2021) präsentiert sowie in der Zeitschrift Politik und Kultur 02/2021 veröffentlicht.

Im Lauf des Jahres ist das Programmteam um zwei Administratorinnen auf acht Mitarbeiterinnen gewachsen, darunter zwei studentische Hilfskräfte.

3.6 ZIELGERICHTETE DIGITALISIERUNGSFÖRDERUNG FÜR KULTUREINRICHTUNGEN AUS DEM NETZWERK DER DEUTSCHEN DIGITALEN BIBLIOTHEK

Das Förderprogramm „Zielgerichtete Digitalisierungsförderung bei Kultureinrichtungen aus dem Netzwerk der Deutschen Digitalen Bibliothek“ wird von der Deutschen Digitalen Bibliothek (DDB) durchgeführt und unterstützt Kultureinrichtungen mit einem Fördervolumen von 2,6 Mio. Euro darin, ausgewählte Bestände und Highlights ihrer Sammlungen zu digitalisieren. Das Programm trägt als Teil von „Neustart Kultur“ der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM) zum Ziel der DDB bei, das kulturelle Erbe Deutschlands online verfügbar zu machen und in ansprechender Weise zu präsentieren.

Der dbv unterstützt die DDB in der administrativen Durchführung des Förderprogramms. Das Programmteam beim dbv, bestehend aus zwei Programmadministratorinnen, betreut den Antragsprozess, die Beratung der geförderten Einrichtungen und die administrative Durchführung der Förderprojekte, einschließlich der Weiterleitung der Mittel sowie das Verwendungsnachweisverfahren.

Nach Freischaltung des Online-Antragsverfahren am 25. Februar 2021 war das Programm zügig überzeichnet: Insgesamt gingen innerhalb eines Tages 281 Förderanträge mit einem Gesamtvolumen von über 12 Mio. Euro ein. Dies belegt den enormen Bedarf von Kultureinrichtungen im Bereich der Digitalisierung. Nach fachlicher und inhaltlicher Prüfung durch den dbv und die DDB konnten Anträge von 60 Kultureinrichtungen bewilligt werden, dazu zählen auch zehn Bibliotheken.

Die Förderdauer der Projekte sollte ursprünglich zum 31.12.2021 enden. Nach Bemühen der DDB und des dbv konnte eine Verlängerung bis zum 28.02.2022 erwirkt werden, die rund die Hälfte der Projekte in Anspruch nimmt.

4 AUSZEICHNUNGEN

4.1 BIBLIOTHEK DES JAHRES UND BIBLIOTHEK DES JAHRES IN KLEINEN KOMMUNEN UND REGIONEN

Im Berichtsjahr zeichnete der dbv in Kooperation mit der Deutsche Telekom Stiftung erneut zwei herausragende Bibliotheken in Deutschland aus: Den mit 20.000 Euro dotierten nationalen Bibliothekspreis erhielt die Stadtbibliothek Paderborn. Sie zeichnet sich seit vielen Jahren durch kontinuierliche zukunftsorientierte Bibliotheksarbeit aus. Sie vereint Digitalität, Nachhaltigkeit und Innovation mit bürgernahen Angeboten und ist somit ein wichtiger Player für die Stadt Paderborn, die sich traditionell als technikaffin und somit auch als Vorreiterin für die digitale Modellregion Ostwestfalen-Lippe versteht. Sie bietet ihren Nutzer*innen attraktive Räume für Austausch und Kommunikation mit zeitgemäßen Services.

Zum zweiten Mal wurde auch die Auszeichnung „Bibliothek des Jahres in kleinen Kommunen und Regionen“ verliehen. Diese Auszeichnung erhielt der Zweckverband Schulzentrum/ Bibliotheks- und Informationszentrum (BIZ) Haßfurt. Es zeichnet sich vor allem durch seine vorbildlichen Kooperationsaktivitäten mit mehreren kleineren Bibliotheken im Rahmen eines Verbundes aus, der seine Angebote auf eine große Zahl von Partnern im ländlichen Raum nutzer- und standortbezogen in überzeugender Weise ausdehnt. Zwei Außenstellen in Dorfläden, an die zuvor bestellte Bücher geliefert werden, erweitern auch für die dortigen Dorfbewohner*innen das Angebot. Innerhalb des gesamten Verbundes können Bücher kostenlos in die Heimatbibliothek bestellt werden. Allen Bürger*innen im Landkreis ist so ein gleichberechtigter Zugriff auf Medien möglich.

Der Preis „Bibliothek des Jahres“ wurde am 24. Oktober 2021, dem „Tag der Bibliotheken“, in Paderborn zum 22. Mal verliehen. In Haßfurt fand die feierliche Preisverleihung am 23. Oktober statt.

Die Jury bewertete alle Einreichungen nach folgenden Kriterien:

- die Qualität und Innovation der bibliothekarischen Arbeit
- ihr kreativer Einsatz von digitalen Möglichkeiten
- ihre Zukunftsorientierung
- ihre nachhaltige Wirkung
- ihre attraktiven Serviceleistungen
- ihre medienwirksame Öffentlichkeitsarbeit
- ihr überregionales/internationales Engagement
- ihre (lokale, regionale, internationale) Vernetzung und
- die Qualität der Bewerbungsunterlagen

Mitglieder der Jury zur Verleihung des Preises „Bibliothek des Jahres“ und „Bibliothek des Jahres in kleinen Kommunen und Regionen“ 2021:

- Dr. Frank Mentrup, Präsident des Deutschen Bibliotheksverbandes e.V. (dbv) (Juryvorsitzender)
- Dr. Ekkehard Winter, Deutsche Telekom Stiftung
- Dr. Barbara Wildenhahn, Bundesministerium für Bildung und Forschung
- Dr. Michaela Stoffels, Deutscher Städtetag
- Barbara Lison, Bibliothek & Information Deutschland (BID)
- Prof. Dr. Andreas Degkwitz, Bundesvorstandsvorsitzender des dbv

- Marion Mattekatz, Bundesvorstandsmitglied dbv
- Dr. Klaus Ulrich Werner, vom Bundesvorstand berufener Experte
- Barbara Schleihagen, Bundesgeschäftsführerin (von Amts wegen, ohne Stimmrecht)

4.2 PUBLIZISTENPREIS DER DEUTSCHEN BIBLIOTHEKEN

Der mit 7.500 Euro dotierte Publizistenpreis der deutschen Bibliotheken (Helmut-Sonntag-Preis) ging 2021 an den Journalisten Alexander Maier von der Eßlinger Zeitung. Ausgezeichnet wurde seine umfassende Berichterstattung der Modernisierung und Erweiterung der Stadtbücherei Esslingen, die 2019 mit breiter Bürgerbeteiligung angestoßen wurde und nun umgesetzt werden soll. Die Jury prämierte damit eine lokaljournalistische Arbeit, die für Bibliotheken gerade in kleinen Kommunen von großer Bedeutung ist. Der Preis wurde am 17.06.2021 beim 109. Bibliothekartag in Bremen verliehen. Die Laudatio hielt Konstanze Söllner vom VDB.

Der Jury gehörten 2021 an:

- Prof. Dr. Andreas Degkwitz, Bundesvorsitzender des dbv (Juryvorsitzender)
- Konstanze Söllner, Verein Deutscher Bibliothekarinnen und Bibliothekare (VDB)
- Dr. Dirk Wissen, Berufsverband Information Bibliothek e.V. (BIB)
- Alexander Flöth, Artefakt Kulturkonzepte
- Johannes Nichelmann, Preisträger 2020

5 KOMMUNIKATION

5.1 PRESSEARBEIT

Ein wesentlicher Bestandteil der Kommunikation des dbv ist die Pressearbeit. Der dbv steht in engem Austausch mit Journalisten*innen, informiert sie über die Anliegen des dbv, stellt Hintergrundinformationen zusammen, organisiert Interviews z.B. mit Vertreter*innen des dbv-Vorstandes und platziert Artikel z.B. in Fachzeitschriften. So wurden über 40 Presseanfragen im Laufe des Jahres 2021 bearbeitet aus denen zahlreiche Beiträge entstanden sind. Eine Auswahl der Medienberichterstattung aus dem Jahr 2021 finden Sie unter Punkt 5.2.

5.1.1 PRESSEMITTEILUNGEN DES DBV-BUNDESVERBANDES

Insgesamt hat der dbv im Jahr 2021 45 Pressemitteilungen zu unterschiedlichen bibliothekspolitischen Themen, Projekten, Auszeichnungen und Aktionstagen versandt.

- 08.01.2021: Ausschreibung „Bibliothek des Jahres 2021“ sowie „Bibliothek des Jahres in kleinen Kommunen und Regionen 2021“
- 15.01.2021: Deutsche Bibliotheksstatistik (DBS) erfasst ab 2021 Daten zu Schulbibliotheken in Deutschland
- 20.01.2021: Medienkompetenz fördern – Wissen weitergeben. dbv-Projekt „Netzwerk Bibliothek Medienbildung“ veröffentlicht umfassendes Lehrmaterial
- 22.01.2021: Über 600 Bibliotheksleitungen fordern in einem Offenen Brief den ungehinderten Zugang zu E-Books
- 26.01.2021: Deutscher Bibliotheksverband begrüßt befristete Vereinbarung, die bei Fernleihbestellungen auch elektronische Lieferung an Endkunden ermöglicht
- 17.02.2021: Leseförderung mit digitalen Medien: Antrag auf Fördermittel von „Total Digital!“ noch bis zum 30. April 2021 einreichen
- 19.02.2021: Digitale Teilhabe ermöglichen! Gemeinsamer Appell von 27 Organisationen aus Zivilgesellschaft, Kultur, Wirtschaft, Wissenschaft
- 26.02.2021: Bibliotheksverband veranstaltet digitalen Bibliothekspolitischen Bundeskongress am 26. März 2021
- 02.03.2021: Gütesiegel Buchkindergarten zeichnet Engagement für frühkindliche Leseförderung aus
- 03.03.2021: Auftakt zum Nationalen Lesepakt
- 24.03.2021: Quo vadis Öffentliche Bibliothek? Deutscher Bibliotheksverband veröffentlicht Leitlinien für die Entwicklung Öffentlicher Bibliotheken
- 25.03.2021: Teilhabechancen von Kindern und Jugendlichen verbessern! dbv fordert jetzt den Beschluss zur Fortsetzung von „Kultur macht stark“
- 26.03.2021: Digitalprogramm „WissensWandel“ des dbv erhält zusätzlich 10 Mio. Euro für Bibliotheken und Archive
- 29.03.2021: Deutscher Bibliotheksverband begrüßt Empfehlung des Bundesrats zum Verleih von E-Books durch Bibliotheken
- 30.03.2021: Deutscher Bibliotheksverband begrüßt Vorschlag des Bundesrats zur Entfristung der Bildungs- und Wissenschaftsschranke im Urheberrecht
- 31.03.2021: Publizistenpreis der deutschen Bibliotheken 2021 geht an Alexander Maier von der Eßlinger Zeitung

- 01.04.2021: Mitschnitte des 2. Bibliothekspolitischen Bundeskongresses nun online abrufbar
- 27.04.2021: Zum Welttag des Buches fordert der dbv Stärkung der Leseförderung
- 28.04.2021: Wahlprüfsteine 2021: dbv veröffentlicht Wahlprüfsteine zur Bundestagswahl 2021
- 29.04.2021: Bund verlängert Soforthilfeprogramm „Vor Ort für Alle“ des dbv für Bibliotheken in Kommunen bis 20.000 Einwohner*innen
- 03.05.2021: Deutscher Bibliotheksverband begrüßt die angekündigte Fortsetzung von „Kultur macht stark“
- 18.05.2021: Diversity-Tag 2021: Bibliotheken, Orte der kulturellen Vielfalt und Toleranz
- 19.05.2021: Deutscher Bibliotheksverband beteiligt sich am „Kultur macht stark-Sommer“ des Bundesbildungsministeriums
- 20.05.2021: Verabschiedung Urheberrechtsreform: dbv begrüßt Entfristung der Bildungs- und Wissenschaftsschranke
- 14.06.2021: Digitalisierung gemeinsam gestalten!
- 15.06.2021: Deutscher Bibliotheksverband und Deutsche Telekom Stiftung zeichnen vorbildliche Bibliotheken 2021 aus
- 18.06.2021: Journalist Alexander Maier von der Eßlinger Zeitung mit dem „Publizistenpreis der deutschen Bibliotheken“ 2021 ausgezeichnet
- 01.07.2021: TOMMI – Deutscher Kindersoftwarepreis 2021: Aufruf für Publisher, Kinderjury und Kindergärten
- 29.07.2021: 174 Bibliotheken erhalten eine Förderung aus dem Programm „Vor Ort für Alle“
- 25.08.2021: Ehemalige Bundesvorsitzende des dbv, Barbara Lison, wird Präsidentin des Bibliotheksweltverbandes IFLA
- 26.08.2021: Bibliotheken in ländlichen Räumen erhalten weitere 1,35 Millionen Euro aus dem Förderprogramm „Vor Ort für Alle“
- 01.09.2021: Bibliotheken und Archive erhalten zusätzlich fünf Millionen Euro über das Digitalprogramm „WissensWandel“
- 17.09.2021: TOMMI - Deutscher Kindersoftwarepreis: Nominierungen 2021
- 20.09.2021: Wahlprüfsteine zur Bundestagswahl 2021: Antworten der Parteien
- 22.09.2021: Vier Patientenbibliotheken erhalten den Preis „Leuchtturmprojekt an Medizinbibliotheken 2021“ für Onleihe-Verbund
- 24.09.2021: Gütesiegel Buchkindergarten: 56 Einrichtungen für herausragende Leseförderung ausgezeichnet
- 12.10.2021: Bibliotheken drängen auf mehr politische Unterstützung und bessere Rahmenbedingungen in neuer Legislaturperiode
- 15.10.2021: Bericht zur Lage der Bibliotheken 2021/2022 erschienen
- 18.10.2021: Deutscher Bibliotheksverband nimmt Stellung zur Kampagne „Fair Lesen“
- 19.10.2021: Am 24. Oktober feiert Deutschland den bundesweiten „Tag der Bibliotheken“
- 23.10.2021: Das Bibliotheks- und Informationszentrum Haßfurt als „Bibliothek des Jahres in kleinen Kommunen und Regionen 2021“ ausgezeichnet
- 24.10.2021: Die Stadtbibliothek Paderborn als „Bibliothek des Jahres 2021“ ausgezeichnet
- 25.10.2021: TOMMI - Deutscher Kinder Softwarepreis: Die Sieger 2021 stehen fest

- 25.11.2021: Deutscher Bibliotheksverband begrüßt Koalitionsvertrag der Ampelkoalition
- 09.12.2021: Deutscher Bibliotheksverband fordert finanzielle Unterstützung für Kommunen und ihre Bibliotheken

5.1.2 PRESSEMITTEILUNGEN DER DBV-LANDESVERBÄNDE

- 11.02.2021: Bibliothekspreis Baden-Württemberg 2021: Bewerbung zur „Bibliothek des Jahres Baden-Württemberg 2021“ ab sofort möglich
Pressemitteilung des LV Baden-Württemberg und der Sparkassen in Baden-Württemberg
- 26.02.2021: Bibliotheken gehören zu den wichtigen öffentlichen Einrichtungen
Pressemitteilung des LV Rheinland-Pfalz
09.04.2021: 23.04.2021: Eröffnung der 10. Bibliothekstage Rheinland-Pfalz
Pressemitteilung des LV Rheinland-Pfalz
- 14.04.2021: Thüringer Bibliotheken haben gewählt! Neuer Vorstand für den Landesverband Thüringen des Deutschen Bibliotheksverbands e.V.
Pressemitteilung des LV Thüringen
- 22.04.2021: Förderung von Bibliotheken in Krisenzeiten durch den Landesverband Niedersachsen im Deutschen Bibliotheksverband e.V.
Pressemitteilung des LV Niedersachsen
- 23.04.2021: Am Welttag des Buches starten die 10. Bibliothekstage Rheinland-Pfalz – total digital.
Pressemitteilung des LV Rheinland-Pfalz
- 27.04.2021: Deutscher Bibliotheksverband Thüringen unterstützt die „Woche der Meinungsfreiheit vom 3. – 10. Mai 2021“
Pressemitteilung des LV Thüringen
- 10.05.2021: Hessischer Bibliothekstag 2021: Gemeinsam gegen Fake News und Verschwörungstheorien
Pressemitteilung des LV Hessen
- 11.05.2021: Bibliotheken im Fokus: Der Koalitionsvertrag sieht die Weiterentwicklung der Bibliotheken in Baden-Württemberg vor
Pressemitteilung des LV Baden-Württemberg
- 11.06.2021: Bitte stören! - Deutscher Bibliotheksverband Thüringen unterstützt den „Tag der Offenen Gesellschaft“ am 19. Juni 2021
Pressemitteilung des LV Thüringen
- 22.07.2021: „Best Places für die Zukunft“: Bibliotheksentwicklungsplan Baden-Württemberg an Landtag übergeben
Pressemitteilung des LV Baden-Württemberg
- 14.09.2021: Wie können Bibliotheken Kinder und Jugendliche in und nach der Corona-Krise unterstützen? Online-Fachtagung am 15.09.2021 gibt Impulse für aktuelle Herausforderungen
Pressemitteilung des LV Niedersachsen
- 08.10.2021: Tüfteln, Hacken, Programmieren: Thüringer Bibliotheken unterstützen die Code Week
Pressemitteilung des LV Thüringen
- 12.10.2021: Aktionswoche „Thüringen liest!“ vom 24. – 31. Oktober 2021
Pressemitteilung des LV Thüringen

- 14.10.2021: In dieser Bibliothek ist immer was los! Thüringer Bibliothekspreis 2021 geht nach Meiningen
Pressemitteilung des LV Thüringen
- 14.10.2021: Bibliothek des Jahres Baden-Württemberg 2021 - Verleihung der Auszeichnung am 21.10.2021
Pressemitteilung des LV Baden-Württemberg
- 18.10.2021: Mach mit! 26. Thüringer Bibliothekstag lädt zum Spielen und Partizipieren
Pressemitteilung des LV Thüringen
- 18.10.2021: Frederick Tag 2021: Freude und Spaß am Lesen vermitteln
Pressemitteilung des LV Baden-Württemberg und des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg
- 22.10.2021: Preisverleihung zur Bibliothek des Jahres Baden-Württemberg 2021: Stadtbibliothek Ludwigsburg überzeugte "wie ein Zehnkämpfer"
Pressemitteilung des LV Baden-Württemberg und der Sparkassen in Baden-Württemberg

5.2 MEDIENBERICHTE (AUSWAHL)

- Volle Kanne – Bibliotheken der Zukunft (ab Minute 53:35)
ZDF, 22.10.2021
<https://www.zdf.de/verbraucher/volle-kanne/volle-kanne-vom-22-oktober-2021-mit-raphaela-gromes-100.html>
- „In den kommenden Jahren drohen erhebliche Einschnitte“
Junge Welt, 23.10.2021
<https://www.jungewelt.de/artikel/413043.bibliotheken-in-der-coronakrise-in-den-kommenden-jahren-drohen-erhebliche-einschnitte.html>
- Gespräch mit Frank Mentrup, Präsident des Deutschen Bibliotheksverbandes zum Tag der Bibliotheken
SWR, 22.10.2021
<https://www.swr.de/swr1/gespraech-mit-frank-mentrup-praesident-des-deutschen-bibliotheksverbandes-zum-tag-der-bibliotheken-100.html>
- „Kein Streit ... ist auch keine Lösung“: Verdirbt E-Book-Ausleihe den Buchmarkt?
NDR, 28.10.2021
<https://www.ndr.de/nachrichten/info/Kein-Streit-ist-auch-keine-Loesung-Verdirbt-E-Book-Ausleihe-Buchmarkt,streitloesung122.html>
- Bibliothek des Jahres 2021
Fränkischer Tag, 26.10.2021
<https://www.fraenkischertag.de/lokales/hassberge/bibliothek-des-jahres-2021-art-88622>
- Nationaler Bibliothekspreis 2021 geht an die Stadtbibliothek Paderborn
WDR, 25.10.2021
<https://www1.wdr.de/mediathek/audio/wdr3/wdr3-resonanzen/audio-nationaler-bibliothekspreis--geht-an-die-stadtbibliothek-pad-100.html>
- Erfolgreich verbunden? Potenziale analog-digitaler Vernetzung in lokalen Bildungslandschaften
WDR, 21.11.2021
<https://www1.wdr.de/radio/wdr3/programm/sendungen/wdr3-forum/erfolgreich-verbunden-100.html>

- Hier sind alle gleich - Bibliotheken sind Orte der Vielfalt und Teilhabe
SWR, 24.11.2021
<https://www.swr.de/swraktuell/radio/hier-sind-alle-gleich-bibliotheken-sind-orte-der-vielfalt-und-teilhabe-100.html>
- Bibliotheken wollen E-Books zeitiger kaufen können
mdr, 24.12.2021
<https://www.mdr.de/nachrichten/deutschland/panorama/e-books-leihe-bibliotheken-100.html>
- Lies an einem anderen Tag
Süddeutsche Zeitung, 26.09.2021
<https://www.sueddeutsche.de/kultur/e-books-oeffentliche-bibliotheken-verlagsgeschaeff-buch-nicht-in-onleihe-1.5421817>
- Bib am Sonntag: „Viel mehr als ein Ort für Bücherausleihe“
Hamburger Morgenpost, 12.09.2021
<https://www.mopo.de/hamburg/bib-am-sonntag-viel-mehr-als-ein-ort-fuer-buecherausleihe/>
- Staatsministerin Prof. Monika Grütters begeistert vom Projekt „Bib- to-Go“ der Reinickendorfer Bibliotheken
Die Dorfzeitung, 11.09.2021
<https://die-dorfzeitung.de/projekt-bib-to-go-der-reinickendorfer-bibliotheken/>
- Bund stockt Hilfen für Bibliotheken auf dem Land auf
Deutschlandfunk Kultur, 27.08.2021
https://www.deutschlandfunkkultur.de/bund-stockt-hilfen-fuer-bibliotheken-auf-dem-land-auf.265.de.html?drn:news_id=1295062
- Mehr Geld für Berlins Bibliotheken: Bollwerke gegen den Populismus
taz, 14.08.2021
<https://taz.de/Mehr-Geld-fuer-Berlins-Bibliotheken/!5790940/>
- E-Ausleihe: Bibliotheken müssen digitaler werden
WDR-Blog Digitalistan, 30.03.2021
<https://blog.wdr.de/digitalistan/e-ausleihe-bibliotheken-muessen-digitaler-werden/>
- Soforthilfeprogramm Bibliotheken läuft für 2021 an
Lokalkompass, 07.05.2021
https://www.lokalkompass.de/arnsberg/c-politik/soforthilfeprogramm-bibliotheken-laeuft-fuer-2021-an_a1569671
- „Pony-Express“ liefert Bücher in Freimersheim aus
General Anzeiger, 12.06.2021
https://ga.de/news/panorama/buecherei-pony-liefert-buecher-in-freimersheim-aus_aid-59385869?output=amp
- Paderborner Bibliothek wird ausgezeichnet
WDR 3, 15.06.2021
<https://www1.wdr.de/kultur/kulturnachrichten/ paderborn-bibliothek-des-jahres-auszeichnung-100.html>
- BIZ in Haßfurt ist „Bibliothek des Jahres 2021“
Main Post, 15.06.2021
<https://www.mainpost.de/regional/hassberge/biz-in-hassfurt-ist-bibliothek-des-jahres-2021-art-10617359>
- Bibliotheken: Verstaubt – oder visionär?
Du bist ein Gewinn. Das Magazin der Fernsehlotterie, 21.06.2021
<https://www.fernsehlotterie.de/magazin/Bibliotheken-Verstaubt-oder-visionaer?aidx=3>

- Zukunft der Stadt: Städte, da geht noch was!
Chrismon, 22.06.2021
<https://chrismon.evangelisch.de/artikel/2021/51596/zukunft-der-stadt>
- Die Krise als Chance? Bilanz des 2. Bibliothekspolitischen Bundeskongresses
Deutschlandfunk, 27.03.2021
<https://srv.deutschlandradio.de/themes/dradio/script/aod/index.html?audioMode=3&audioID=913547&state=>
- Hamburger Bücherhallen: E-Book-Ausleihe früher ermöglichen
NDR, 12.02.2021
<https://www.ndr.de/kultur/buch/Hamburger-Buecherhallen-E-Book-Ausleihe-frueher-ermoeglichen,buecherhallen126.html>
- Bibliotheken – Räume der Begegnung
MDR Kultur, 09.02.2021
https://www.mdr.de/kultur/radio/ipg/sendung-632262_days-true_ipgctx-true_zc-f9c202c7.html?fbclid=IwAR0Yulnhwq_30yAOxS-Ho_RknBENT-netpK0tqOuyc5Bwvl5GHm1FkDmYbqI
- Bibliotheken: E-Books wie gedruckte Bücher behandeln
Deutschlandfunk Kultur, 22.01.2021
https://www.deutschlandfunkkultur.de/bibliotheken-e-books-wie-gedruckte-buecher-behandeln.265.de.html?drn:news_id=1219005
- Bibliotheken: „Ein Wohnzimmer in der Stadt“
Weser Kurier, 12.01.2021
https://www.weser-kurier.de/bremen/bremen-kultur_artikel,-bibliotheken-ein-wohnzimmer-in-der-stadt- arid,1953250.html

5.3 KOMMUNIKATIONSKANÄLE

5.3.1 RELAUNCH DER DBV-WEBSEITE

Am 20.09.2021 ist die neue Website des dbv unter www.bibliotheksverband.de online gegangen. Mit dem Relaunch wurde die Seite auf den neusten technologischen Stand gebracht und in das neue Corporate Design des Verbandes überführt. Die deutliche Verschlinkung und Aktualisierung der Inhalte sowie eine ganz neue inhaltlich orientierte Struktur machen die Website nutzerfreundlicher und sorgen dafür, dass wichtige Inhalte sichtbar werden. Im Zuge des Relaunches wurde das Content Management System von Typo3 zu Drupal gewechselt und auch weitere wichtige Technologien, die mit der Website zusammenhängen, grundlegend erneuert. Dazu zählen die Personen- und Mitgliederdatenbanken, der dbv-Newsletter und das dbv-Infosystem, der Login-Bereich für Mitglieder und Gremienvertreter*innen sowie die Veranstaltungsverwaltung und Formulare. Insgesamt erfährt der dbv durch die neue Website eine kommunikative Stärkung seiner Verbandsarbeit.

5.3.2 NEWSLETTER

Der Newsletter des dbv erscheint alle 14 Tage. Seit dem Relaunch der dbv-Webseite erscheint auch der Newsletter in einem neuen Layout. Die Zahl der Abonnent*innen wuchs weiter auf nun rund 3.670 Personen (Stand: Januar 2022).

5.3.3 SOCIAL MEDIA

Der Deutsche Bibliotheksverband kommuniziert seine Themen, Aktivitäten und politischen Forderungen über verschiedene Kanäle. Darunter insbesondere über die Sozialen Medien Twitter, Facebook, Instagram und YouTube.

Die Anzahl der Follower*innen wächst dabei von Jahr zu Jahr stetig an.

Die Zahlen im Überblick:

- Facebook: 9.612 Follower*innen
- Twitterkanal @bibverband: 4.826 Follower*innen
- Instagram @bibliotheksverband: 2.606 Follower*innen
- Twitterkanal @bibportal: 3.826 Follower*innen

(Stand: Januar 2022)

Über den Twitterkanal @bibportal werden seit 2017 mit den Hashtags #bibinternational und #bibförderung auch aktuelle Themen aus den Arbeitsbereichen Internationale Kooperation und EU- und Drittmittelberatung des knb im dbv verbreitet.

5.4 PUBLIKATIONEN

5.4.1 ÖB 2025: LEITLINIEN FÜR DIE ENTWICKLUNG ÖFFENTLICHER BIBLIOTHEKEN

Welche Angebote unterbreiten Öffentliche Bibliotheken heute? Welche Strategien entwickeln sie, um auf gesellschaftliche Veränderungen einzugehen? Und wie können sie dabei von Kommunen, Bund und Ländern unterstützt werden? Zu diesen und weiteren Fragen Öffentlicher Bibliotheken hat der dbv in Zusammenarbeit mit den Sektionsvorsitzenden der Öffentlichen Bibliotheken die Broschüre ÖB 2025 veröffentlicht, in denen die Voraussetzungen für eine zeitgemäße und zukunftsorientierte Bibliotheksarbeit beschrieben werden. Die Publikation richtet sich an politische Entscheidungsträger*innen und dient als Argumentationshilfe für die Debatte um die Positionierung der Öffentlichen Bibliotheken in einer sich wandelnden Gesellschaft.

5.4.2 BERICHT ZUR LAGE DER BIBLIOTHEKEN 2021/2022

Der Bericht zur Lage der Bibliotheken ist neben persönlichen Gesprächen und passgenauen Stellungnahmen ein sehr wichtiges Instrument der bibliothekspolitischen Interessenvertretung und der Imagebildung. Mit dem Bericht informiert der dbv sowohl politische Entscheidungsträger*innen als auch die Öffentlichkeit über die Leistungen der Bibliotheken und formuliert entsprechende bibliothekspolitische Forderungen.

Der „Bericht zur Lage der Bibliotheken 2021/2022“ wurde am 15. Oktober 2021 mit einer Pressemitteilung veröffentlicht. Darin informiert der dbv über die Folgen der Corona-Pandemie für Bibliotheken und die Finanzsituation der Kommunen. Er beleuchtet das Thema der digitalen Teilhabe in Bibliotheken, den Umgang mit Zeitungskopien und Langzeitarchivierungen und stellt dar, welche wichtige Rolle Bibliotheken bei der Leseförderung spielen.

Der Bericht wurde an über 4.000 Institutionen und Personen versandt. Darunter ca. 1.700 Vertreter*innen aus der Politik. Dabei handelte es sich um Abgeordnete aus

dem Deutschen Bundestag, den Landtagen und dem Europäischen Parlament. Da kurz vor dem Versand des Berichts Bundestagswahlen sowie Wahlen im Land Berlin und in Mecklenburg-Vorpommern stattgefunden hatten (und es somit noch keine Parlamentsausschüsse gab), wurde der Bericht zur Lage dort an alle Parlamentsabgeordneten gesandt. Der Versand wurde hier ebenfalls genutzt, um den Abgeordneten zu ihrer Wahl/Wiederwahl zu gratulieren. Zudem wurde der Bericht an ca. 400 Medienvertreter*innen sowie an alle mehr als 2.100 dbv-Mitglieder versandt.

Neben dem postalischen Versand wurde der Bericht zur Lage der Bibliotheken auch als Download auf der Webseite des dbv zur Verfügung gestellt: <https://www.bibliotheksverband.de/publikationen>.

Eine online verfügbare englische Version des Berichts wurde zeitgleich als „Report on the State of Libraries in Germany – Facts and Figures 2021/22“ vom knb-Arbeitsbereich Internationale Kooperation im dbv zur Unterstützung des internationalen fachlichen Informationsaustauschs erstellt.

5.5 AKTIONSTAGE

5.5.1 WELTTAG DES BUCHES

1995 erklärte die UNESCO den 23. April zum „Welttag des Buches“, dem weltweiten Feiertag für das Lesen, für Bücher und das Urheberrecht. Der dbv nutzt diesen Tag jedes Jahr, um auf die wichtige Rolle von Bibliotheken z.B. bei der Leseförderung aufmerksam zu machen. In 2021 veröffentlichte der dbv zum Tag des Buches daher eine Pressemitteilung, in der er an Bund, Länder und Kommunen appellierte, zusätzliche Maßnahmen zur Leseförderung für Kinder und Jugendliche zu ergreifen, die pandemiebedingt besonderen Unterstützungsbedarf beim Lesen benötigen.

5.5.2 DIGITALTAG

Mit zahlreichen virtuellen Aktionen haben Öffentliche und wissenschaftliche Bibliotheken in ganz Deutschland am 18. Juni 2021 den bundesweiten Digitaltag gefeiert. In über 100 Veranstaltungen haben sie Einblicke in ihre digitalen Services gegeben: vom Umgang mit Recherchertools, Lernrobotern, Bilddatenbanken, über E-Learning-Formate bis hin zur Digitalisierung von Kulturgut. Darüber hinaus veranstalteten sie für Kinder und Jugendliche, Eltern, Studierende und Senior*innen Onlinelesungen, digitale Bilderbuchkinos, virtuelle Workshops zum Programmieren und zum Umgang mit Sozialen Medien, Vorträge zur Künstlichen Intelligenz sowie Diskussionsformate zum Thema Datensicherheit. Eine Übersicht über alle Bibliotheksaktionen im Rahmen des Digitaltags 2021 gibt es hier: <https://digitaltag.eu/aktionsuebersicht?s=Bibliothek>

5.5.3 TAG DER BIBLIOTHEKEN

Rund um den Tag der Bibliotheken bieten viele Bibliotheken besondere Veranstaltung an. In Jahr 2021 öffneten einige Bibliotheken ihre Häuser außer der Reihe am Sonntag, boten Lesungen, Workshops, Büchermärkte oder Mitmachaktionen an. Insgesamt wurden dem dbv etwa 70 Aktionen gemeldet. Zum ersten Mal fand rund um den „Tag der Bibliotheken 2021“ ein sogenannter Twitemarathon statt. Bibliotheken

twitterten unter den Hashtags #TagderBibliotheken21 und #Twittermarathon Lustiges, Kurioses oder Nachdenkliches aus ihrem Arbeitsalltag. Eine besondere Würdigung erfuhren die Bibliotheksmitarbeiter*innen durch ein Grußwort des Präsidenten des dbv, Dr. Frank Mentrup. In seinem Video weist er auf die wichtige Rolle von Bibliotheken bei der Vermittlung digitaler Bildung und bei der Förderung von Medien- und Informationskompetenz hin. Das Video kann hier abgerufen werden: <https://www.bibliotheksverband.de/tag-der-bibliotheken>

6 TAGUNGEN, MESSEN UND VERANSTALTUNGEN

6.1 BIBLIOTHEKARTAGE UND BIBLIOTHEKSKONGRESSE

Pandemiebedingt konnte der von den beiden Personalverbände BIB und VDB organisierte 109. Bibliothekartag vom 16.-18. Juni 2021 in Bremen nur in sehr eingeschränktem Maße in Präsenz stattfinden. Viele Veranstaltungen mussten in den digitalen Raum verlegt werden. Der dbv, der die Bibliothekartage für seine Mitgliederversammlung und seine kurze Beiratssitzung nutzt, hatte sich ebenfalls entschieden, zur virtuellen Mitgliederversammlung einzuladen, die am Dienstag, 15. Juni 2021, von 12.30 – 15.00 Uhr erfolgreich stattfand. Das virtuelle Abstimmungssystem wurde als sehr unkompliziert empfunden und hat sich bewährt. Der dbv hat sich wie bisher mit verschiedenen Veranstaltungen aktiv in die inhaltliche Gestaltung des Bibliothekartages eingebracht.

Im Berichtszeitraum begannen auch die organisatorischen und inhaltlichen Vorbereitungen für den 8. Bibliothekskongress in Leipzig, der vom 14.-17. März 2022 stattfinden sollte. Der dbv ist hier als Mitglieder der BID mit mehreren Vorstandsmitgliedern in die gesamte Organisation und auch in die Pressearbeit eingebunden. Nach Abschluss der Arbeit der Programmkommission und mit stetig steigenden Infektionszahlen fiel die Entscheidung, den Kongress auf den 31. Mai bis 2. Juni 2022 zu verschieben, was weitere Um- und Neuplanungen erforderte. Der dbv wird seine Beiratssitzung und seine Mitgliederversammlung in diesem Rahmen durchführen. Er ist wie bisher auch an der inhaltlichen Ausgestaltung stark beteiligt.

6.2 BIBLIOTHEKSPOLITISCHER BUNDESKONGRESS

Der 2. Bibliothekspolitische Bundeskongress fand erstmals in Kooperation mit der Bundeszentrale für politische Bildung am 26. März 2021 digital statt. Ziel des Kongresses war es, aktuelle zentrale bibliothekspolitische Themen mit Entscheider*innen aus Politik, Wissenschaft und Praxis zu beraten und Lösungsansätze zu relevanten Fragestellungen zu finden. Fünf Themenbereiche standen im Vordergrund:

1. Kulturelle und digitale Teilhabe durch Bibliotheken
2. Digitalisierung des Kulturbereichs
3. Digitale Bildung
4. Bibliothek als öffentlicher Raum
5. Zivile Streitkultur

Zu den Referent*innen gehörten die (damalige) Bundesbildungsministerin Anja Karliczek (Grüßwort per Videobotschaft), Dr. Lily Knibbeler, Generaldirektorin der Königlichen Bibliothek der Niederlande, und Katrin Budde, MdB, Vorsitzende des Bundestagsausschusses für Kultur und Medien. Angemeldet hatten sich 630 Personen, teilgenommen haben 436. Der Kongress wurde aufgezeichnet und ist auf der Kongresswebseite¹⁷ dokumentiert. Der Bundesvorstand entschied sich dazu, den Kongress 2024 erneut stattfinden zu lassen.

¹⁷ <https://www.dbv-bundeskongress.de/>

7 KOOPERATIONEN BEI PROJEKTEN

7.1 KINDERSOFTWAREPREIS TOMMI

Der Deutsche Kindersoftwarepreis TOMMI wurde 2021 zum 20. Mal vergeben. Mit diesem Projekt werden herausragende Kindersoftwaretitel prämiert, um Kindern und Eltern eine gute Orientierung bei der Auswahl neuer Produkte zu geben und ihre Kompetenz im Umgang mit Spielmedien zu stärken. Der dbv unterstützt das Projekt seit 2008.

Eine Fachjury aus Pädagog*innen und Fachjournalist*innen nominiert zunächst die besten Einreichungen in den Kategorien PC, Konsole, Apps, elektronisches Spielzeug und Bildung. Eine Kinderjury bestimmt dann, wer ausgezeichnet wird. Im Jahr 2021 bewerteten trotz Pandemie 1.600 Kinder die nominierten Spiele in rund 20 Öffentlichen Bibliotheken in Deutschland, Österreich und der Schweiz. Die Preisverleihung fand zum zweiten Mal live im KiKA und auf kika.de statt. Schirmherrin des Preises war die Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend Christine Lambrecht. Erstmals wurden zehn nominierte PC-Spiele in enger Zusammenarbeit mit dem inklusiven Projekt „Gaming ohne Grenzen“ der Fachstelle für Jugendmedienkultur NRW zusätzlich auf ihre Barrierefreiheit geprüft. Außerdem wurden erstmals von einer Jugendjury auch Spiele mit USK 12 getestet.

Initiator und Träger des TOMMI ist das Büro für Kindermedien FEIBEL.DE in Berlin. Partner des Preises sind neben dem dbv die Auerbach Stiftung, biblioplay, Dein Spiegel, Deutschlandfunk Kultur, Familie & Co, die Frankfurter Buchmesse, Google, jugendschutz.net, KiKA, mobilsicher.de, Partner & Söhne und das ZDF.

7.2 GÜTESIEGEL BUCHKINDERGARTEN

Gemeinsam mit dem Börsenverein des Deutschen Buchhandels hat der dbv das „Gütesiegel Buchkindergarten“ im Jahr 2019 ins Leben gerufen. Mit dem Gütesiegel werden Kindergärten ausgezeichnet, in denen frühe kindliche Erfahrungen rund ums Erzählen, Reimen und Lesen ein Schwerpunkt des pädagogischen Konzepts sind. Bibliotheken können Einrichtungen zur Auszeichnung vorschlagen. Insgesamt hatten sich 2021 251 Kindergärten aus ganz Deutschland für das Gütesiegel beworben, 56 wurden von einer unabhängigen Jury für das Siegel ausgewählt. Aufgrund der Pandemie musste die Siegelverleihung auf der Frankfurter Buchmesse erneut abgesagt werden. Dank der Unterstützung von Kinderbuchverlagen konnte nach der dreijährigen Pilotphase auch die Fortführung des Projekts gesichert werden. Das Projekt wird ab 2022 unter dem Titel „Gütesiegel Buchkita“ fortgeführt.

7.3 INITIATIVE „DIGITAL FÜR ALLE“

Die Initiative „Digital für alle“ beschäftigt sich mit der Frage, wie alle Menschen in Deutschland die digitalen Entwicklungen besser verstehen und von ihnen profitieren können. Sie möchte Foren eröffnen, an denen alle teilnehmen können. Da die Digitalisierung auf lokaler Ebene ein Teil der Lebenswirklichkeit der Menschen wird, muss sie auch dort diskutiert werden.

Dafür hat die Initiative den „Digitaltag“ im Juni ins Leben gerufen - ein Aktionstag, der regelmäßig einmal pro Jahr stattfindet und an dem sich alles rund um digitale Themen dreht. Der dbv engagiert sich seit 2020 für seine Mitglieder in der Initiative. Fast 30 Organisationen aus Zivilgesellschaft, Kultur, Wirtschaft, Wissenschaft und öffentlicher Hand arbeiten hier gemeinsam für mehr Partizipation, Engagement und Kompetenzen.

7.4 IT-SPENDEN FÜR BIBLIOTHEKEN

In Kooperation mit dem dbv bietet das Stiftungszentrum Servicegesellschaft mbH Bibliotheken an, kostengünstig Hard- und Software für öffentlich zugängliche Computer zu beziehen. Lediglich eine Verwaltungsgebühr fällt dabei an. Die Servicegesellschaft vermittelt auf der Internet-Plattform www.stifter-helfen.de gemeinnützigen Organisationen Soft- und Hardware Spenden der IT-Stifter. Die IT-Stifter stellen Auszüge ihrer Produktpaletten als Spende zur Verfügung. Dafür ist zunächst eine Registrierung seitens der Bibliothek auf der Internetseite nötig.

8 PARTNER UND MITGLIEDSCHAFTEN

8.1 NATIONALE PARTNER UND MITGLIEDSCHAFTEN IN AUSWAHL

8.1.1 BIBLIOTHEK & INFORMATION DEUTSCHLAND (BID)

Der dbv ist Gründungsmitglied der BID und im Vorstand der Dachorganisation durch folgende Bundesvorstandsmitglieder bzw. Bundesgeschäftsstellenmitarbeiter*innen vertreten:

- Prof. Dr. Andreas Degkwitz (auch 1. BID-Vizepräsident)
- Dr. Jochen Johannsen
- Marion Mattek
- Barbara Schleihagen
- Hella Klauser

Über die BID erfolgt die Verknüpfung zur Deutschen Literaturkonferenz und zum Deutschen Kulturrat, über diese Verbindung werden die Vertreter*innen der Bibliotheken in die Fachausschüsse des Kulturrates benannt.

Im Auftrag des Dachverbandes BID wurde vor vier Jahren die AG Personalgewinnung eingesetzt. Mitglieder sind Vertreter*innen der drei bibliothekarischen Verbände in der BID, der dbv ist durch Bundesvorstandsmitglied Elisabeth Sträter und die Bundesgeschäftsführerin vertreten. Ziel der AG ist die Aktualisierung und Profilierung des Berufsfeldes Bibliothek. Sie versteht sich als ein Gremium, das verschiedene Maßnahmen zur Personalgewinnung koordiniert oder bei einem der beteiligten Verbände in Auftrag gibt. Mehrere virtuelle Workshops, auch mit Vertreter*innen außerhalb des Bibliothekswesens, wurden zur Entwicklung einer aktuellen und zeitgemäßen Identität des Berufsfeldes Bibliothek im Berichtszeitraum organisiert. Das Ergebnis soll auf dem Bibliothekskongress 2022 vorgestellt werden.

8.1.2 BIBLIOTHEK & INFORMATION INTERNATIONAL (BII)

Der Deutsche Bibliotheksverband ist mit zwei Vertretungen in der ständigen Kommission für den internationalen Fachaustausch BI-International des Dachverbandes BID involviert. Wegen der Pandemie konnten im Berichtsjahr weder Studienreisen, Fachaufenthalte noch internationale Kongressteilnahmen von Deutschen ins Ausland (De-BiA) oder von ausländischen Personen nach Deutschland (AnD) gefördert werden. Die zur Verfügung stehenden Mittel wurden stattdessen genutzt, um sowohl die BII-Website¹⁸ zu aktualisieren als auch einen Filmclip zur deutschen Bibliothekslandschaft¹⁹ zu erstellen. Auch zwei Clips²⁰, die die beiden BII-Programmlinien bewerben, entstanden.

Von den drei Stipendien „Librarian in Residence“ in den Niederlanden konnte wegen der Pandemie nur ein Fachaufenthalt in den Niederlanden durchgeführt werden.

¹⁸ BI-International: <https://bi-international.de/>

¹⁹ Libraries in Germany: <https://www.bibliotheksverband.de/english>

²⁰ https://www.youtube.com/channel/UCvsXg2yVCI4tXHHKFTak_5w

8.1.3 ARBEITSKREIS FÜR JUGENDLITERATUR

Zu den Hauptaktivitäten des Arbeitskreises für Jugendliteratur (AKJ) gehört die Organisation und Verleihung des Deutschen Jugendliteraturpreises sowie Seminarangebote auch für Bibliotheken rund um die so ausgezeichnete Jugendliteratur. Der dbv versendet regelmäßig die Materialien des AkJ mit seinen Unterlagen. Es fanden regelmäßig Kontakte zwischen den Geschäftsführerinnen beider Verbände statt.

8.1.4 BUNDESVEREINIGUNG KULTURELLE KINDER- UND JUGENDBILDUNG

Seit 2009 ist der dbv Mitglied in der Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung (BKJ). Der dbv verstärkt auf diese Weise seine Interessenvertretung und Zusammenarbeit im Bereich kulturelle Bildung. Die stellvertretende Geschäftsführerin vertritt den dbv bei allen Sitzungen der BKJ und wurde im November 2021 in den Vorstand der BKJ gewählt. Sie ist auch Mitglied im Fachausschuss „Kulturelle Bildung und Digitalität“. Die Referentin internationale Kooperation im dbv vertritt den Verband im Fachausschuss Internationales der BKJ. Sie hat auch an dem zweijährigen Coachingprozess der Initiative „Welt-Öffner“ der BKJ zur Internationalisierung von Verbänden teilgenommen.

8.1.5 DEUTSCHE AKADEMIE FÜR SPRACHE UND DICHTUNG

Die Deutsche Akademie für Sprache und Dichtung, die Stiftung Lyrik Kabinett und die Literaturwerkstatt Berlin veröffentlichen jährlich eine Empfehlungsliste von Neuerscheinungen deutschsprachiger Lyrik und ins Deutsche übersetzter Lyrik. Es sind insgesamt 24 Neuerscheinungen – zwölf deutschsprachige und zwölf ins Deutsche übersetzte Lyrikbände –, die im Vorjahr publiziert worden sind. Die Liste der Empfehlungen wird im Rahmen der Leipziger Buchmesse veröffentlicht und zum Welttag der Poesie am 21. März in möglichst vielen Zusammenhängen präsentiert, vom Zeitungsfeuilleton bis zu ausgewählten Buchhandlungen, von Internetforen bis zu den Bibliotheken.

Der dbv hat dies auch 2021 erneut unterstützt, indem er Bibliotheken auf die Empfehlungen aufmerksam machte und anregte, ab dem 21. März die prämierten Lyrikbände z.B. an einem ausgewählten Ort in der Bibliothek zu präsentieren. Die Zahl der Bibliotheken, die sich mit Ausstellungen und Veranstaltungen beteiligen, wird jährlich grösser und umfasst mittlerweile mehrere hundert. Die Kooperation wird daher auch 2022 fortgesetzt.

8.1.6 DEUTSCHER KULTURRAT

Verschiedene Vertreter*innen des dbv sind in den Fachausschüssen des Deutschen Kulturrates aktiv: Der Bundesvorsitzende ist Mitglied im Fachausschuss „Digitalisierung und künstliche Intelligenz“, die Bundesgeschäftsführerin ist Mitglied des Fachausschusses „Bildung“, die Referentin Internationale Kooperation im Fachausschuss „Europa und Internationales“, ein Gast des Rechtsausschusses ist im Fachausschuss „Urheberrecht“ vertreten. Auf diese Weise können auch die Belange der Bibliotheken direkt in die dort erarbeiteten Stellungnahmen, die für den gesamten Kulturbereich gelten, eingebracht werden und Berücksichtigung finden. Die Aktivitäten des Kulturrates wurden im zweiten Corona-Jahr 2021 für den Kulturbereich nochmals wichtiger.

Der Bundesvorsitzende hat in einem Artikel für die Zeitschrift „politik & kultur“ die Sicht der Bibliotheken auf die Frage der E-Ausleihe und die Kampagne „Fair Lesen“ dargestellt.

8.1.7 DEUTSCHER LITERATURFONDS

Der dbv ist Gründungsmitglied und daher in der Mitgliederversammlung des Deutschen Literaturfonds durch seine Bundesgeschäftsführerin und im Kuratorium durch Anke Buettner, Leiterin der Monaciensia, vertreten. Dadurch wird auf der einen Seite die Zusammenarbeit mit anderen Akteuren der Buchbranche gestärkt und auf der anderen Seite die Mitglieder des dbv gezielt auf die bereitgestellten Fördermittel aufmerksam gemacht. Im Jahr 2021 waren dies vor allem Sondermittel aus dem Bundesförderprogramm „Neustart Kultur“ zur Unterstützung der Autor*innen und von Veranstaltungen mit Autor*innen, die daher auch für Bibliotheken interessant waren. Die Mittel für die Förderung von literarischen Arbeitsgemeinschaften an Schulen (auch Grund- und Hauptschulen) und Hochschulen oder von Veranstaltungen mit einem originellen literaturvermittelnden Charakter können auch von Bibliotheken beantragt werden.

8.1.8 KULTURPOLITISCHE GESELLSCHAFT

Seit einigen Jahren ist der dbv Mitglied in der Kulturpolitischen Gesellschaft (KuPoGe), ein Netzwerk von rund 1.500 kulturpolitisch interessierten und engagierten Menschen und Organisationen u.a. aus den Bereichen Kulturpolitik und -verwaltung, Kulturpraxis, Wissenschaft, Kunst, kulturelle Aus- und Weiterbildung, Soziokultur und Journalismus. Die Kulturpolitische Gesellschaft ist die Plattform für kulturpolitische Diskurse in Theorie und Praxis in Deutschland. Sie steht für den Grundsatz „Kulturpolitik ist Gesellschaftspolitik“ und ist eine parteipolitisch unabhängige bundesweite Vereinigung zur Förderung von Bildung, Wissenschaft und Forschung auf den Gebieten Kunst, Kultur und Kulturpolitik.

8.1.9 STIFTUNG DIGITALE CHANCEN

Der dbv arbeitet seit ihrer Gründung eng mit der Stiftung Digitale Chancen zusammen. Die Bundesgeschäftsführerin wurde 2014 zur stellvertretenden Beiratsvorsitzenden der Stiftung Digitale Chancen gewählt, sowie 2016 und erneut 2019 in diesem Amt bestätigt. Die gute Kooperation mit der Stiftung wurde auch im Jahr 2021 weitergeführt.

8.1.10 STIFTUNG LESEN

Mit der Stiftung Lesen bestehen enge Kooperationsbeziehungen; der dbv war eines der Gründungsmitglieder. Die Bundesgeschäftsführerin wurde im Juni 2013 als Vorsitzende des Stiftungsrates und damit auch als stellvertretende Vorstandsvorsitzende gewählt, 2017 in beiden Funktionen wiedergewählt und 2021 erneut für weitere vier Jahre in den Vorstand gewählt. In dieser Funktion vertritt sie den dbv auch bei der jährlichen Stiftungsversammlung der Stiftung Lesen. Hierbei kommen einmal jährlich

Vertreter*innen der Bundes-, Landes- und Kommunalpolitik mit engagierten Verbänden, Unternehmen und Initiativen zusammen, um Projekte und Kampagnen zur Förderung der Lesekompetenz zu beraten, Akteure aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft für ihre Ziele zu gewinnen und den Jahresbericht entgegenzunehmen. Für die Aktionstage „Welttag des Buches“ und „Bundesweiter Vorlesetag“ wurden die von der Stiftung bereitgestellten Materialien kostenlos an die Mitglieder verschickt. Im dbv-Newsletter wird regelmäßig auf weitere Projekte und Aktionen der Stiftung Lesen hingewiesen. Beim Projekt „Lesestart 1-2-3“ ist der dbv seit Beginn eng in die Planungen und den Ablauf eingebunden. In den „Nationalen Lesepakt“, der 2021 der Öffentlichkeit vorgestellt wurde, ist der dbv ebenfalls involviert.

8.2 ZUSAMMENARBEIT MIT WEITEREN EINRICHTUNGEN UND VERBÄNDEN

Der dbv arbeitet darüber hinaus mit einer Reihe weiterer Einrichtungen und Verbände zusammen, darunter:

- Akademie der kulturellen Bildung des Bundes und des Landes NRW, Remscheid
- Bundesakademie für kulturelle Bildung, Wolfenbüttel
- Bundesvereinigung der Kommunalen Spitzenverbände
- Bundeszentrale für politische Bildung (bpb)
- Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)
- Deutsche Literaturkonferenz
- Deutsche Nationalbibliothek (DNB)
- Deutscher Volkshochschulverband (DVV)
- Evangelische Akademie Loccum
- Gemeinsame Wissenschaftskonferenz (GWK)
- Goethe-Institut
- Hochschulrektorenkonferenz (HRK)
- Ständige Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland (KMK), Kommission Bibliothekstantieme
- Verbraucherzentrale Bundesverband (VZBV)
- Verwertungsgesellschaft Wort (VG Wort)
- Wissenschaftsrat (WR)

8.3 INTERNATIONALE PARTNER UND MITGLIEDSCHAFTEN

8.3.1 IFLA

Die Aktivitäten des dbv im Rahmen des internationalen Bibliotheksverbandes IFLA standen ganz im Zeichen der neuen Verbandsstruktur der IFLA, der Besetzung der Fachgremien für die Amtszeit 2021-2025 sowie dem Beginn der IFLA-Präsidentschaft von Barbara Lison, frühere dbv-Bundesvorsitzende, im August 2021. Dank intensiver Beratung und Kommunikation (u.a. durch ein Online-Seminar am 30. März 2021) sind in den knapp 50 Fachgremien 37 Mitglieder aus Deutschland vertreten. Die Referentin internationale Kooperation wurde in das neu gebildete regionale Gremium „European Regional Division Council“ zur Vertretung Deutschlands gewählt. Auch in der neuen Sektion zur Nachhaltigkeit und Bibliotheken (ENSULIB) ist mit dbv-Beteiligung dabei.

Das Motto des wegen der Pandemie virtuell stattfindenden IFLA-Weltkongresses vom 17.-19. August 2021 lautete: „Let's work together for the future!“ 72 Mitglieder aus Deutschland (5 Verbände, darunter der dbv), Bibliotheken und Personen stellen eine starke Vertretung im Weltverband dar.

8.3.2 IFLA-NATIONALKOMITEE DEUTSCHLAND

Die 47. Jahressitzung des IFLA-Nationalkomitees Deutschland fand am 1. März 2021 virtuell statt. Hauptthema war die Begleitung und Rückführung von Erfahrungen in deutsche Fachkreise im Rahmen der deutschen IFLA-Präsidentschaft. Die Nominierung der Auszeichnung „IFLA Scroll of Appreciation“ für eine Spezialistin aus Deutschland war erfolgreich.

8.3.3 EBLIDA

Am 11. Juni 2021 fand am „EBLIDA-Tag“²¹ virtuell die Mitgliederversammlung statt. Themen waren

- die Verabschiedung der aktualisierten EBLIDA-Strategie (4 Schwerpunkte: The political level, the Legislative Framework, Policy-Making, The Socio-Educational Impact),
- die Einrichtung von drei Arbeitsgruppen mit jeweils deutscher Beteiligung EGIL (Expert Group on Information Law), LIBLEG (Library Legislation and Policy in Europe), ELSIA (European Libraries and Sustainable Development Implementation and Assessment),
- die Jahreskonferenz „European Structural Funds and Libraries: the win-win approach“
- sowie die Wahlen von Präsidenten und Vorstand für die Amtszeit 2021-2024.

Hella Klauer, Referentin internationale Kooperation im dbv, wurde im Rahmen der Mitgliederversammlung zur Vize-Präsidentin gewählt.

Gemeinsam mit EBLIDA und der Senatsverwaltung Berlin veranstaltete der dbv zwei Online-Diskussionen im Rahmen der EU-Städteagenda zum Thema „Raising Awareness for Public Libraries in Europe“ am 27. Mai 2021 und zum Thema „Sustainability for Public Libraries – better funding for a great good place“ am 23. November 2021.

8.3.4 LIBER

In dem europäischen Verband für wissenschaftliche Bibliotheken LIBER sind 53 Bibliotheken aus Deutschland Mitglied. Auch im Vorstand ist ein deutscher Vertreter aktiv. Der dbv selbst ist nicht direkt in LIBER vertreten, hält jedoch über seinen Bundesvorsitzenden und die Referentin internationale Kooperation enge Kontakte. Pandemiebedingt wurde die Jahreskonferenz virtuell durchgeführt.

²¹ <http://www.eblida.org/29th-eblida-annual-conference-2021/home.html>

8.3.5 NAPLE

Das NAPLE-Forum ist ein internationaler nicht-staatlicher Verband, der die Interessen der nationalen Behörden für Öffentliche Bibliotheken in Europa verfolgt. Sein Hauptziel ist die Förderung von Grundsätzen und Strategien für die Politik der Öffentlichen Bibliotheken. Auf der virtuellen Jahresversammlung in 2020 haben die 23 Mitgliedsländer des Forum National Authorities on Public Libraries in Europe (NAPLE) eine neue Satzung verabschiedet und einen neuen sechsköpfigen Vorstand für den Zeitraum 2020-2023 gewählt, darunter auch die Bundesgeschäftsführerin. Einer der Themenschwerpunkte in 2021 war die Lage der europäischen Öffentlichen Bibliotheken in Corona-Zeiten, E-Book-Angebote in europäischen Öffentlichen Bibliotheken, multilinguale Angebote in Bibliotheken sowie die Durchführung von statistischen Erhebungen.

Redaktion: Barbara Schleihagen (V.I.S.d.P), Kristin Bäßler und Lisa Rohwedder unter Mitarbeit von Maria Bauer, Sophie Bergmann, Tatyana Borisova, Carina Böttcher, Jacqueline Breidlid, Juliane Brandt, Kathrin Hartmann, Esther Israel, Constanze Margraf, Kerstin Meyer, Franziska Neudeck, Hella Klauser, Mirko Winkelmann und Brigitta Wühr